

Zeitschrift: Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio

Herausgeber: Staatssekretariat für Wirtschaft

Band: 58 (1940)

Heft: 280

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 29.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Bern
Donnerstag, 28. November
1940

Berne
Jeudi, 28 novembre
1940

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Feuille officielle suisse du commerce · Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint täglich,
ausgenommen an Sonn- und Feiertagen

58. Jahrgang — 58^{me} année

Paraît tous les jours,
le dimanche et les jours de fête exceptés

Monatsbeilage: **Die Volkswirtschaft** Supplément mensuel: **La Vie économique** Supplémento mensile: **La Vita economica**

N° 280

Redaktion und Administration
Ellingerstrasse 3 in Bern, Telefon Nr. 21660

Abonnements: Schweiz: Jährlich Fr. 24.30, halbjährlich Fr. 12.30, vierteljährlich Fr. 6.30, zwei Monate Fr. 4.30, ein Monat Fr. 2.30 — Ausland: Zuschlag des Portos — Es kann nur bei der Post abonniert werden — Preis der Einzelnummer 25 Rp. — Annoncen-Regie: Publicitas A. G. — Insertionspreis: 50 Rp. die sechspaltige Kolonelle (Ausland 65 Rp.)

Rédaction et Administration
Ellingerstrasse 3, à Berne, Téléphone n° 21660

Abonnements: Suisse: un an 24 fr. 30; un semestre 12 fr. 30; un trimestre 6 fr. 30; deux mois 4 fr. 30; un mois 2 fr. 30 — Etranger: Frais de port en plus — Les abonnements ne peuvent être pris qu'à la poste — Prix du numéro 25 cts — Régie des annonces: Publicitas S. A. — Prix d'insertion: 50 cts la ligne de colonne (Etranger: 65 cts)

N° 280

Inhalt — Sommaire — Sommario

Amthlicher Teil — Partie officielle — Parte ufficiale

Abhanden gekommene Werttitel. Titres disparus. Titoli smarriti.
Handelsregister. Registre du commerce. Registro di commercio.
Société Financière de Capitalisation, Basel.

Mitteilungen — Communications — Comunicazioni

- Verfügung Nr. 9 des EVD über Einfuhr von Brennholz und Holzkohle. Ordonnance n° 9 du DEP concernant l'importation de bois à brûler et de charbon de bois. Disposizioni N. 9 del DEP concernenti l'importazione di legna d'ardere e di carbone di legna.
- Gebührtafelf Nr. 35 über die Erteilung von Einfuhrbewilligungen. Tarif des taxes n° 35 pour la délivrance des permis d'importation. Tariffa delle tasse N. 35 per il rilascio dei permessi d'importazione.
- Verfügungen XIII und XIV des eidgenössischen Kriegs-Ernährungsamtes über den Kauf und den Verkauf von Mahlprodukten zur menschlichen Ernährung (Kontingentierung und Rationierung). Ordonnances XIII et XIV de l'Office fédéral de guerre pour l'alimentation concernant l'achat et la vente des produits de la mouture pour l'alimentation (Contingentement et rationnement).
- Verfügung Nr. 8 des eidgenössischen Kriegs-Ernährungsamtes über Rationierung von Mahlprodukten aus Eszmais. Ordonnance n° 8 de l'Office fédéral de guerre pour l'alimentation concernant le rationnement des produits de la mouture du maïs alimentaire.
- Weisungen an die Handelsmühlen und Handelsstellen aller Stufen von Mehl und Griess aus Brotgetreide, Hartweizen und Mais betreffend Mehrationierung und Kontingentierung sowie Maisrationierung.
- Weisungen „A“ an die Milchverarbeitungsstellen, die Butterzentralen, die Milchverbände, den Zentralverband schweizerischer Milchproduzenten, die Butter-Importeure und die „Butyra“ betreffend Butterrationierung und Rahmkontingentierung.
- Weisungen „B“ an die Milchproduzenten und die Alp- und Sennerzeitsgenossenschaften, welche die erzeugten Produkte an ihre Mitglieder zurückgeben betreffend Butterrationierung und Rahmkontingentierung.
- Weisungen „C“ an Handelsbetriebe aller Stufen betreffend Butterrationierung und Rahmkontingentierung.
- Ordonnance N. 12 e 13 del DEP concernente le prescrizioni sulla produzione nell'industria del cuoio e del caucciù e l'impiego esclusivo di due tipi di carta da stampa per giornali e riviste illustrate in rotocalco.
- 3½% Eidgenössische Anleihe 1940.
- Postverkehr mit Frankreich. Relations postales avec la France.
- Rumänien: Ausfuhrverbot.
- Gesandtschaften und Konsulate. Légations et consulats.
- Schweiz: Nationalbank, Ausweis. Banque nationale suisse, situation hebdomadaire.

Amthlicher Teil — Partie officielle — Parte ufficiale

Abhanden gekommene Werttitel — Titres disparus — Titoli smarriti

Aufrufe — Sommations

Der unbekannte Inhaber der 19 Aktien der «Allgemeinen Versicherungs-Aktiengesellschaft in Bern», Nrn. 1845/1859, 2427/2430 zu Fr. 1000 nominell, samt Coupons Nr. 13 u. ff., wird hiermit aufgefordert, die genannten Titel innert 6 Monaten vom Tage der ersten Veröffentlichung an gerechnet, dem unterzeichneten Richter vorzulegen, widrigenfalls sie kraftlos erklärt werden. Auf diesen Titeln ist ein gerichtliches Zahlungsverbot erlassen.

Bern, den 22. November 1940.

(W 439)

Richteramt Bern,

Der Gerichtspräsident III: R. Kuhn.

Kraftloserklärungen — Annulations

Le 27 novembre 1940, j'ai prononcé l'annulation du livret n° 14605 au porteur, capital fr. 2000, de la Caisse d'Epargne Cantonale, à Lausanne. (W 440)

Le Président du tribunal civil du district de Lausanne.

Handelsregister — Registre du commerce — Registro di commercio

I. Hauptregister — I. Registre principal — I. Registro principale

Zürich — Zurich — Zurigo

Giesserei, mechanische Werkstätten. — 1940, 25. November. Die Kollektivgesellschaft Gebr. Koch (Koch frères), in Dietikon (S. H. A. B. Nr. 213 vom 9. September 1939, Seite 1891), Giesserei und mechanische Werkstätten der Metall- und Holzbearbeitung, ist infolge Überganges des Geschäftes in Aktiven und Passiven gemäss Bilanz per 31. August 1940 an die Aktiengesellschaft «Reppisch-Werk A. G.», in Dietikon, und daheriger Auflösung erloschen.

Unter der Firma Reppisch-Werk A. G. hat sich, mit Sitz in Dietikon, auf Grund der Statuten vom 12. November 1940 eine Aktiengesellschaft gebildet. Deren Zweck ist die Uebernahme und der Weiterbetrieb des bisher von der Firma «Gebr. Kochs», in Dietikon, geführten Geschäftes:

Betrieb einer Metallgiesserei und mechanischen Werkstätte der Metall- und Holzbearbeitung. Die Gesellschaft kann gleichartige oder verwandte Unternehmungen gründen, übernehmen und führen oder sich an solchen aktiv oder still beteiligen. Sie kann alle Massnahmen ergreifen und alle Geschäfte, auch Immobiliengeschäfte, tätigen, die direkt oder indirekt mit dem Geschäftszweck in Zusammenhang stehen. Das Grundkapital beträgt Fr. 100,000 und ist eingeteilt in 100 auf den Inhaber lautende, voll liberierte Aktien zu Fr. 1000. Die Gesellschaft übernimmt das bisher von der Kollektivgesellschaft «Gebr. Kochs», in Dietikon, geführte Geschäft in Aktiven und Passiven gemäss Bilanz per 31. August 1940, wonach die Aktiven Fr. 275,414.80 und die Passiven Fr. 153,310.18 betragen, zum Preise von Fr. 96,000, der durch Hingabe von 96 voll liberierten Gesellschaftsaktien getilgt wird. Publikationsorgan ist das Schweizerische Handelsamtsblatt. Der Verwaltungsrat besteht aus 1—7 Mitgliedern. Dem Verwaltungsrat gehören an: Dr. jur. Fritz Schiller, von und in Zürich, Präsident, und Werner Koch, von Villmergen und Schlieren, in Dietikon. Die Genannten führen Kollektivunterschrift. Als Direktor mit Einzelunterschrift ist ernannt Dr. Hugo Koch, von Villmergen und Schlieren, in Dietikon. Einzelprokura ist erteilt an Hans Thuet, von Oberentfelden, in Dietikon. Geschäftsdomicil: Bergstrasse 23.

Elektrowärmeapparate usw. — 25. November. Die Accun A.-G., in Gossau (S. H. A. B. Nr. 171 vom 24. Juli 1940, Seite 1231), Fabrikation von Elektrowärme-Apparaten usw., hat am 13. September 1940 die Statuten im Sinne der Anpassung an die Vorschriften des revidierten Obligationenrechtes teilweise revidiert. Als einzige Aenderung der bisher eingetragenen Tatsachen erfolgen die Mitteilungen an die Aktionäre durch eingeschriebenen Brief.

Filmverleih. — 25. November. Die Etna Film Co. A.-G. (Etna Films Cie. S. A.), in Zürich (S. H. A. B. Nr. 275 vom 22. November 1940, Seite 2153), Betrieb eines Filmverleihgeschäftes usw., hat am 11. November 1940 eine teilweise Statutenrevision durchgeführt, wodurch die bisher eingetragenen Tatsachen folgende Aenderung erfahren: Die Firma lautet: Neue Etna Film Co. A. G. Die französische Firma wird nicht mehr geführt.

Leimfabrikation. — 25. November. Die Firma P. Müller, in Zürich (S. H. A. B. Nr. 2 vom 4. Januar 1938, Seite 10), hat die Geschäftsnatur abgeändert in Leimfabrikation.

Immobilien. — 25. November. Die Tiefenbrunnen-Park A.-G., in Zürich (S. H. A. B. Nr. 222 vom 22. September 1936, Seite 2249), Erwerb und Ueberbauung bestimmter Liegenschaften usw., hat ihr Geschäftslokal verlegt nach: Stockerstrasse 11, in Zürich 2 (bei G. Suter).

Baugeschäft. — 25. November. In der Kollektivgesellschaft A. Oetiker's Erben, in Bubikon (S. H. A. B. Nr. 270 vom 18. November 1930, Seite 2350), Baugeschäft, wurde dem Gesellschafter Ernst Walter Oetiker Einzelunterschrift erteilt.

Verwaltung von Beteiligungen usw. — 25. November. Tögal A.-G., in Zürich (S. H. A. B. Nr. 95 vom 24. April 1940, Seite 759), dauernde Verwaltung von Beteiligungen usw. Der Verwaltungsratspräsident Gerhard F. Schmidt und das Verwaltungsratsmitglied Emil Frey wohnen in Massagno (Tessin).

Immobilien. — 25. November. Die Genossenschaft Liegenta, in Zürich (S. H. A. B. Nr. 137 vom 15. Juni 1939, Seite 1233), Vermittlung von Liegenschaften, hat ihr Geschäftslokal verlegt nach: Fidmattstrasse 59, in Zürich 7 (bei J. Schnitzer).

Restaurationsbetrieb. — 25. November. Die Firma Pedro Budo, in Zürich (S. H. A. B. Nr. 60 vom 12. März 1932, Seite 613), Restaurationsbetrieb, ist infolge Todes des Inhabers und Überganges des Geschäftes in Aktiven und Passiven an die Kollektivgesellschaft «Pedro Budo's Erben», in Zürich, erloschen.

Consuela Budo y Burgell und Esperanza Budo y Burgell, beide spanische Staatsangehörige, in Zürich 1, sind unter der Firma Pedro Budo's Erben, in Zürich, eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 14. Februar 1939 ihren Anfang nahm und Aktiven und Passiven der bisherigen Einzelfirma «Pedro Budo», in Zürich, übernimmt. Restaurationsbetrieb. Markt-gasse 21.

Haushaltungsartikel usw. — 25. November. Die Firma Karl Humbel, in Zürich (S. H. A. B. Nr. 163 vom 15. Juli 1938, Seite 1589), Vertretung in Stahlwolle, Haushaltungsartikeln usw., wird infolge Wegzuges des Inhabers in das Ausland von Amtes wegen gelöscht.

Elektrische Installationen. — 25. November. Die Kollektivgesellschaft Holliger & Bachmann, in Zürich (S. H. A. B. Nr. 169 vom 22. Juli 1936, Seite 1775), elektrische Installationen, hat sich aufgelöst. Die Firma ist nach durchgeführter Liquidation erloschen.

Hochfrequenzapparate usw. — 25. November. Die Hofrela Aktiengesellschaft, Konstruktion, Bau- und Betrieb von Hochfrequenzapparaten usw., hat den Sitz von Zürich (S. H. A. B. Nr. 115 vom 18. Mai 1938, Seite 1115), nach Grenchen (S. H. A. B. Nr. 271 vom 18. November 1940, Seite 2114) verlegt. Die Firma wird daher im Handelsregister des Kantons Zürich von Amtes wegen gelöscht.

25. November. Die Angestellten-Pensionskasse der Schweizerischen Lokomotiv- und Maschinenfabrik, Genossenschaft, in Winterthur (S. H. A. B. Nr. 264 vom 10. November 1936, Seite 2637), hat in der Generalversammlung vom 27. September 1940 die Statuten revidiert und dabei den bisher eingetragenen Bestimmungen gegenüber insofern eine Aenderung getroffen, als der ordentliche Beitrag der Mitglieder nun 6% des anrechenbaren Salärs beträgt.

25. November. Die «Gasol Max» Fabrik für Gasapparate G. m. b. H., in Zürich (S. H. A. B. Nr. 190 vom 15. August 1940, Seite 1489), hat sich durch Beschluss der Gesellschafterversammlung vom 20. November 1940 aufgelöst. Die Liquidation wird unter der Firma «Gasol Max» Fabrik für Gasapparate G. m. b. H. in Liquidation durch den Gesellschafter und Geschäftsführer Fritz Wüthrich durchgeführt. Er führt wie bisher Einzelunterschrift. Die Prokura von Hans P. Birenstahl ist erloschen.

Chemisch-technische Produkte. — 25. November. Kommanditgesellschaft Scheidegger, Peter & Co., Fabrikation und Vertrieb chemisch-technischer Produkte, in Bern, mit Zweigniederlassung unter derselben Firma in Zürich (S. H. A. B. Nr. 66 vom 19. März 1938, Seite 628). Das Geschäftslokal der Filiale Zürich befindet sich nun Lägerstrasse 14, in Zürich 10.

25. November. Sporthaus Uto A. G., in Zürich (S. H. A. B. Nr. 290 vom 11. Dezember 1937, Seite 2732). Die Unterschrift des Geschäftsführers Jakob Untersander ist erloschen.

25. November. Gesellschaft für Soda und chemische Industrie m. b. H., in Zürich (S. H. A. B. Nr. 127 vom 3. Juni 1940, Seite 1017). Die Prokura von Zoran Rant ist erloschen.

Herrenkonfektion. — 25. November. Lazar Chimowitz, in Zürich (S. H. A. B. Nr. 37 vom 14. Februar 1936, Seite 366), Fabrikation von Herrenkonfektion. Das Geschäftslokal wurde verlegt nach Talstrasse 22.

25. November. Lithographie- & Cartonnage A. G., in Zürich (S. H. A. B. Nr. 212 vom 10. September 1938, Seite 1969). Die Unterschrift von Wilhelm Kolb ist erloschen.

Autotransporte, Kohlenhandel. — 25. November. Inhaber der Firma Aug. Hirzel, in Dietikon, ist August Hirzel, von und in Dietikon. Autotransporte und Kohlenhandel. Oberdorfstrasse 16.

Farbbänder, Kohlenpapier. — 25. November. Die Firma Albert Hermatschweiler, in Zürich (S. H. A. B. Nr. 264 vom 10. November 1936, Seite 2637), Vertretungen in Farbbändern und Kohlenpapier, ist infolge Wegzuges des Inhabers erloschen.

Damenkleider usw. — 25. November. Die Kollektivgesellschaft Conrad & Messer vormals Katz & Cie., in Zürich (S. H. A. B. Nr. 248 vom 22. Oktober 1940, Seite 1929), Fabrikation von Damenkleidern, Blusen und Seidenmänteln, hat sich aufgelöst. Die Firma ist erloschen. Aktiven und Passiven werden von der Firma «Max Conrad vormals Katz & Cie.», in Zürich, übernommen.

Inhaber der Firma Max Conrad vormals Katz & Cie., in Zürich, ist Max Conrad, von Nods (Bern), in Zürich 2. Diese Firma übernimmt Aktiven und Passiven der bisherigen Kollektivgesellschaft «Conrad & Messer vormals Katz & Cie.», in Zürich. Fabrikation von Damenkleidern, Blusen und Seidenmänteln. Gutenbergstrasse 6.

Radioapparate usw. — 25. November. Die Firma Emil Forster, in Wangen (S. H. A. B. Nr. 238 vom 11. Oktober 1934, Seite 2814), Handel in Radio- und andern elektrischen Apparaten usw., hat den Sitz nach Dübendorf verlegt und verzengt als Geschäftslokal Bahnhofstrasse 27.

Restaurationsbetrieb. — 25. November. Die Firma Franz Schwyzer, in Wädenswil (S. H. A. B. Nr. 260 vom 5. November 1936, Seite 2601), Restaurationsbetrieb, ist infolge Aufgabe des Geschäftes erloschen.

Schokolade. — 25. November. Die Aktiengesellschaft Orlo, in Zürich (S. H. A. B. Nr. 214 vom 13. September 1935, Seite 2285), Vertrieb von Schokolade, verzengt als nunmehriges Geschäftslokal Badenerstrasse 18, in Zürich 4.

Schokolade- und Confiserieartikel usw. — 26. November. Halba A.-G., in Zürich (S. H. A. B. Nr. 217 vom 14. September 1939, Seite 1918). Durch Beschluss der Generalversammlung vom 7. November 1940 wurde das Grundkapital von Fr. 30,000 durch Ausgabe von 40 neuen Aktien zu Fr. 500 auf Fr. 50,000 erhöht, eingeteilt in 100 auf den Namen lautende, vollbezahlte Aktien zu Fr. 500. Die Statuten wurden teilweise revidiert, wodurch die bisher eingetragenen Tatsachen folgende weitere Aenderung erfahren: Der Zweck der Gesellschaft besteht in der Fabrikation und im Vertrieb von Schokolade- und Confiserieartikeln, Nahrungs- und Genussmitteln. Die Gesellschaft kann sich an gleichen oder ähnlichen Unternehmungen in irgendwelcher Form beteiligen und alle Geschäfte tätigen, die mit vorgenanntem Zweck direkt oder indirekt im Zusammenhang stehen.

Immobilien. — 26. November. Wasta A.-G., in Zürich (S. H. A. B. Nr. 235 vom 7. Oktober 1940, Seite 1825). Am 18. November 1940 wurden neue, den Vorschriften des revidierten Obligationenrechtes angepasste Statuten angenommen, wodurch den bisher eingetragenen Tatsachen gegenüber folgende Aenderungen eingetreten sind: Zweck der Gesellschaft ist der Kauf und Verkauf von Liegenschaften und die Tätigkeit aller mit dem Liegenschaftsverkehr zusammenhängenden Geschäfte. Zur Erreichung dieses Zweckes kann die Gesellschaft sich an ähnlichen Unternehmen beteiligen. Die Mitteilungen an die Aktionäre erfolgen durch eingeschriebenen Brief. Die Generalversammlung bestimmt die zeichnungsberechtigten Personen sowie die Art der Zeichnung.

26. November. Unter dem Namen Fürsorgefonds der Firma Luchsinger's Handelsgesellschaft, Amsterdam, Filiale Zürich, besteht auf Grund der Urkunde vom 31. Oktober 1940 mit Sitz in Zürich eine Stiftung zur Förderung der Alters- und Hinterbliebenenfürsorge, eventuell Krankenfürsorge der Angestellten und Arbeiter der Firma «Luchsinger's Handelsgesellschaft, Amsterdam, Filiale Zürich», in Zürich. Organe der Stiftung sind der Stiftungsrat von 3-4 Mitgliedern und die Kontrollstelle. Die beiden der Geschäftsleitung angehörenden Mitglieder des Stiftungsrates führen Einzelunterschrift. Es sind dies gegenwärtig Caspar Johannes Luchsinger, Präsident, und Ernst Gustav L. Luchsinger, weiteres Mitglied des Stiftungsrates, beide von Glarus, in Zürich. Domizil: Bederstrasse 1, in Zürich 2 (Bureau der Firma Luchsinger's Handelsgesellschaft, Amsterdam, Filiale Zürich).

26. November. Unter dem Namen Fürsorgefonds der Firma Luwa A.-G., besteht auf Grund der Urkunde vom 20. November 1940 eine Stiftung mit Sitz in Zürich zur Fürsorge für das Personal der «Luwa A.-G.», in Zürich, und eventuell ihre Angehörige. Organe der Stiftung sind der Stiftungsrat von 1-3 Mitgliedern und die Kontrollstelle. Gegenwärtig führen Einzelunterschrift Ing. Hans Bechtler, Präsident, und Dr. Walter Bechtler, weiteres Mitglied des Stiftungsrates, beide von St. Gallen, in Zürich. Domizil: Schaffhauserstrasse Nr. 276, in Zürich 11 (bei der Luwa A.-G.).

Verschiedene Waren. — 26. November. Hans Carl Bechtler und Dr. Walter Andreas Bechtler, beide von St. Gallen, in Zürich 7, sind unter

der Firma Bechtler & Co., in Zürich, eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. November 1940 ihren Anfang nahm. Import und Export in Waren verschiedener Art. Richard-Kisslingweg 5.

Waffeln, Biscuits usw. — 26. November. Die Firma Bosoff-Produkte O. Boss, in Zürich (S. H. A. B. Nr. 265 vom 11. November 1940, Seite 2069), Waffeln, Biscuits usw., verzengt als Geschäftslokal Scheideggstrasse 4.

Modes. — 26. November. Inhaberin der Firma Frau A. E. Fridöri, «chez Alice», in Zürich, ist Anna Elise Fridöri geb. Ackermann, von Pfäffikon (Zürich), in Zürich 6. Zwischen der Firmainhaberin und deren Ehemann Alfred Fridöri, welcher gemäss Art. 167 ZGB, die Zustimmung erteilt hat, besteht Gütertrennung. Modegeschäft. Uraniastrasse 33.

Malergeschäft. — 26. November. Die Kollektivgesellschaft A. Zehnder & Sohn, in Kollbrunn-Zell (S. H. A. B. Nr. 31 vom 7. Februar 1935, Seite 342), Malergeschäft, hat sich infolge Todes des Gesellschafters Alfred Zehnder aufgelöst; die Firma ist erloschen. Aktiven und Passiven gehen über an die neue Firma «Walter Zehnder», in Kollbrunn-Zell.

Restaurationsbetrieb. — 26. November. Die Firma Alfred Zehnder, in Kollbrunn-Zell (S. H. A. B. Nr. 31 vom 7. Februar 1935, Seite 342), Restaurationsbetrieb, ist infolge Todes des Inhabers und Ueberganges des Geschäftes in Aktiven und Passiven an die neue Firma «Walter Zehnder», in Kollbrunn-Zell, erloschen.

Malergeschäft und Restaurationsbetrieb. — 26. November. Inhaber der Firma Walter Zehnder, in Kollbrunn-Zell, ist Walter Zehnder-Zwahlen, von Zell (Zürich), in Kollbrunn-Zell. Diese Firma übernimmt Aktiven und Passiven der bisherigen Firmen «Alfred Zehnder» und «A. Zehnder & Sohn», beide in Kollbrunn-Zell. Malergeschäft und Restaurationsbetrieb. In Kollbrunn, zur Station.

Bern — Berne — Berna Bureau Bern

Berufskleider. — 1940. 25. November. Die Einzelfirma Albin Dobler, Herstellung und Handel in Berufskleidern, in Bern (S. H. A. B. Nr. 253 vom 29. Oktober 1935, Seite 2658), ist infolge Geschäftsübergabe erloschen. Aktiven und Passiven gehen über an die neugegründete Aktiengesellschaft unter der Firma «A. Dobler A.-G. (A. Dobler S. A.)», in Bern.

Unter der Firma A. Dobler A.-G. (A. Dobler S. A.), hat sich auf Grund der Statuten vom 20. November 1940 eine Aktiengesellschaft mit Sitz in Bern gegründet. Die Gesellschaft bezweckt die Herstellung und den Handel in Berufskleidern, die Weiterführung vom 15. November 1940 hinweg der bisherigen Einzelfirma «Albin Dobler» mit Uebernahme ihrer Aktiven und Passiven. Sie kann Mobilien und Immobilien erwerben, ferner alle Geschäfte finanzieller, kommerzieller und industrieller Natur tätigen, die mit dem Geschäftszweig der Gesellschaft direkt oder indirekt im Zusammenhang stehen. Das Grundkapital beträgt Fr. 50,000, eingeteilt in 50 auf den Inhaber lautende Aktien zu Fr. 1000, die wie folgt voll libertiert sind: durch Barzahlung Fr. 30,000 und durch Sacheinlage Fr. 20,000. Die Gesellschaft erwirbt gemäss Sacheinlagevertrag vom 20. November 1940 und Uebergangsbilanz per 15. November 1940 von Albin Dobler die bisher von diesem betriebene Einzelfirma mit allen Aktiven von Fr. 74,732.65 und Passiven von Fr. 54,624.35, zum Aktivsaldo von Fr. 20,108.30. Dieser Uebernahmepreis wird getilgt durch Aushändigung von 20 voll libertierten Aktien zu Fr. 1000 = Fr. 20,000 an Zahlungsstatt und durch Barzahlung von Fr. 108.30 an den Sacheinleger Albin Dobler. Die Bekanntmachungen der Gesellschaft erfolgen im Schweizerischen Handelsamtsblatt. Dem Verwaltungsrat von einem oder mehreren Mitgliedern gehören zurzeit an: Albin Dobler, Präsident, und Jane Dobler, geb. Hüser, Sekretärin, beide von Mümliswil und in Bern. Sie führen Einzelunterschrift. Geschäftsdomizil: Waisenhausplatz 26, in eigenen Räumen.

26. November. Die Einzelfirma Steiner-Teppele, in Bern (S. H. A. B. Nr. 259 vom 2. November 1939, Seite 2234), wird infolge Geschäftsaufgabe gelöscht.

Leinwand. — 26. November. Der Inhaber der Firma E. v. Niederhäusern, Leinwandhandlung, in Bern (S. H. A. B. Nr. 131 vom 23. Mai 1913, Seite 345), erteilt Einzelprokura an Werner Ernst von Niederhäusern jun., von Riggisberg, in Bern.

Lebensmittel. — 26. November. Aus der Kommanditgesellschaft Franz Mosimann & Co., Lebensmittelgeschäft, in Bern (S. H. A. B. Nr. 48 vom 27. Februar 1933, Seite 469), ist die Kommanditistin Bertha Mosimann infolge Todes ausgeschieden und ihre Einlage von Fr. 5000 erloschen. Die übrigen publizierten Tatsachen bleiben unverändert.

Bureau de Courtelary

26 novembre. Voumard Machines Co. S. A., fabrication de machines-outils et appareils de précision, à St-Imier (F. o. s. du c. du 12 avril 1940, n° 85, page 678). Lors de son assemblée générale du 13 octobre 1940, la société a nommé un nouveau membre du conseil d'administration en la personne de Charles-Jules Steiger, de Dagmersellen (Lucerne), à Winterthur. Le nouvel administrateur n'a pas la signature sociale; la société continue à être engagée par la signature individuelle de Bertrand Voumard, président du conseil d'administration et Albert Baldensperger, directeur commercial, le premier à Villeret et le second à St-Imier. Bureau: Ruc de la Fourchaux.

Bureau Interlaken

Kleinschreinerei, Holzkassetten. — 26. November. Inhaber der Einzelfirma Hans Gertsch, in Hofstetten bei Brienz, ist Hans Gertsch, von Lüttschenthal, in Hofstetten. Kleinschreinerei, Fabrikation von Holzkassetten.

Bureau Wimmis (Bezirk Niederstimmthal)

Bäckerei, Spezereien. — 26. November. Inhaber der Firma Oskar Stahel, in Spiezwiler, Gemeinde Spiez, ist Oskar Stahel, von Nürensdorf (Zürich), in Spiezwiler. Bäckerei und Spezereihandlung.

Lucern — Lucerne — Lucerna

Holzhandlung. — 1940. 23. November. Inhaber der Firma Robert Koch, in Romoos, ist Robert Koch, von und in Romoos. Holzhandlung.

Restaurant. — 25. November. Die Firma Paul Ryniker, Betrieb des Restaurant zum Weissen Schloss, in Luzern (S. H. A. B. Nr. 244 vom 18. Oktober 1933, Seite 2429), ist infolge Geschäftsaufgabe erloschen.

Baugeschäft. — 25. November. Die Kommanditgesellschaft unter der Firma H. Grassi & Cie., Baugeschäft, in Ettiswil (S. H. A. B. Nr. 61 vom 14. März 1934, Seite 677), hat sich infolge Todes des Gesellschafters Heinrich Grassi-Fries aufgelöst; die Firma ist nach durchgeführter Liquidation erloschen.

Gasthaus. — 25. November. Inhaber der Firma H. Kneubühler, in Willisau-Land, ist Hermann Kneubühler, von und in Willisau. Betrieb des Gasthauses Krone.

Glarus — Glaris — Glarona

1940. 26. November. Die Aktiengesellschaft unter der Firma A. G. für Kunstseide-Unternehmungen (S. A. pour l'Industrie de la Soie Artificielle) (S. A. per l'Industria della Seta Artificiale) (Artificial Silk Industries Ltd.), bisher in Stein am Rhein (S. H. A. B. Nr. 205 vom 2. September 1940, Seite 1589), hat in ihrer ausserordentlichen Generalversammlung vom 12. November 1940 die Statuten abgeändert und den Sitz der Gesellschaft nach Glarus verlegt. Die ursprünglichen Statuten datieren vom 15. Dezember 1927 und wurden revidiert am 1. Mai 1928, 30. Juni 1928, 2. März 1929, 17. Oktober 1935, 4. Juli 1939, 25. September 1939 und 27. Mai 1940. Zweck der Gesellschaft ist die Uebernahme und Verwaltung von Beteiligungen in der Kunstseide-Industrie sowie die Uebernahme und Verwaltung von Beteiligungen überhaupt; die Gesellschaft kann sich auch mit Fabrikation und Handel von Kunstseide und andern Produkten befassen. Das Aktienkapital beträgt Fr. 1,200,000 und ist eingeteilt in 3200 Namenaktien zu Fr. 375, welche voll einbezahlt sind. Offizielles Publikationsorgan ist das Schweizerische Handelsamtsblatt. Der Verwaltungsrat besteht aus 3—12 Mitgliedern. Zurzeit gehören ihm an: Dr. jur. Josef Henggeler, von Unterägeri (Zug), in Zürich, als Präsident; Hugo Grüebler-Lafont, von Winterthur, in Küssnacht-Zürich, Protokollführer; Emil Hans Mahler-Guhl, von Thalwil, in Küssnacht (Zürich); Jacques Jucker, von Bauma, in Saland (Zürich); Nogi Ferdinand Schmid, von Zürich, in Küssnacht (Zürich), und Hans Wirth, von Bauma, in Stöben (Schwyz). Die Verwaltungsratsmitglieder sowie Paul Ferdinand Schmid, von und in Zürich, führen Kollektivunterschrift je zu zweien für die Gesellschaft. Das Rechtsdomizil befindet sich bei Hans Wild-Iselin, in Glarus. «Lurigen».

Zug — Zoug — Zugo

Metzgerei. — 1940. 26. November. Die Firma Gustav Wettli, z. Neuhof, in Zug, Metzgerei und Würsterei (S. H. A. B. Nr. 297 vom 21. Dezember 1930, Seite 2730), wird infolge Verkaufes und Aufgabe des Geschäftes gelöscht.

Freiburg — Fribourg — Friborgo

Bureau de Fribourg

Garage usw. — 1940. 25. novembre. Louis et Gaston, fils de Ladislav Page, de La Corbaz, à Fribourg, ont constitué à Fribourg, sous la raison sociale Page frères, une société en nom collectif commencée le 9 décembre 1935. Garage de la Tour Henri, achat et vente d'automobiles et accessoires. Atelier de réparations. Avenue Weck-Reynold 7a.

Imprimerie, etc. — 26 novembre. Fernand Claraz, décédé, a cessé de faire partie de la société en nom collectif Paul Claraz & Cie, suc. de Imprimerie Delaspre, imprimerie, arts graphiques, papeterie, à Fribourg (F. o. s. du c. 22 janvier 1934, n° 17, page 187). Joséphine Claraz née Poffet, veuve de Fernand, de et à Fribourg, y est entrée comme associée.

Solothurn — Soleure — Soletta

Bureau Grenchen-Bellach

Samen, Gartenbedarf. — 1940. 26. November. Inhaberin der Firma Martha Gloor, in Grenchen, ist Martha Gloor geb. Thomet, Ehefrau des Otto Gloor, von Birwil (Aargau), in Grenchen. Der Ehemann hat gemäss Art. 167 ZGB. seine Zustimmung erteilt. Vertrieb von Samen und Gartenbedarfsartikeln. Solothurnerstrasse 155.

Bureau Kriegstellen

Spenglerei, Installationen. — 25. November. Die Kollektivgesellschaft A. Gasser & Sohn, Spenglerei und Installationen, in Gerlafingen (S. H. A. B. Nr. 279 vom 28. November 1934, Seite 3279), ist infolge Todes des Vaters Anton Gasser erloschen. Aktiven und Passiven gehen über an die neue Firma «Walter Gasser», in Gerlafingen.

Inhaber der Einzelfirma Walter Gasser, in Gerlafingen, ist Walter Gasser, von Günsberg, in Gerlafingen. Die Firma übernimmt Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «A. Gasser & Sohn». Spenglerei und Installationen. Gebäude Nr. 480 an der Kriegstettenstrasse.

Basel-Land — Bâle-Campagne — Basilea-Campagna

Restaurant, Hotel. — 1940. 25. November. Die Firma Ernst Thurneysen-Burgener, Restaurant und Hotel Schloss Böttmingen, in Böttmingen (S. H. A. B. Nr. 120 vom 24. Mai 1938, Seite 1162), ist infolge Aufgabe des Geschäfts und Wegzugs des Inhabers erloschen.

Restaurant. — 25. November. Die Firma Emil Hablützel, Betrieb des Restaurants zum Waldhaus in der Hard, in Muttenz (S. H. A. B. Nr. 109 vom 13. Mai 1931, Seite 1045), ist infolge Aufgabe des Geschäftes erloschen.

Inkasso, Informationen, Buchhaltungen usw. — 25. November. Inhaber der Firma H. Lüdin, in Neu-Allschwil, ist Hans Lüdin-Spitteler, von Ramlnsburg, wohnhaft in Neu-Allschwil. Inkasso, Informationen, Buchhaltungen, Vertretungen. Grünfeldstrasse 17.

Zigarren. — 25. November. Inhaber der Firma J. Klebert, in Neu-Allschwil, ist Jacques Klebert-Koch, von Basel, in Neu-Allschwil. Zigarrenfabrikation, Engros-Handel. Im langen Lohn 16.

Zigarren. — 25. November. Inhaber der Firma O. Klebert, in Neu-Allschwil, ist Otto Klebert, von Basel, in Neu-Allschwil. Zigarrenfabrikation, Detailhandel. Im langen Lohn 16 a.

Bücher. — 25. November. Inhaber der Firma Hans Schaub, in Muttenz, ist Hans Schaub, von Ramlnsburg, in Muttenz. Vertretung der Buchhandlung «Urban & Schwarzenberg», in Wien. Hinterweienweg 44.

Mercerie, Bonneterie, Tuch. — 25. November. Die Kollektivgesellschaft unter der Firma Geschwister Wagner, Tuchhandlung, Mercerie und Bonneterie, in Binningen (S. H. A. B. Nr. 12 vom 16. Januar 1930, Seite 102), hat sich aufgelöst; die Firma ist erloschen. Aktiven und Passiven gehen über an die Firma «Caroline Wagner», in Binningen.

Inhaberin der Firma Caroline Wagner, in Binningen, ist Caroline Wagner, von und in Binningen. Die Firma übernimmt Aktiven und Passiven der erloschenen Kollektivgesellschaft «Geschwister Wagner», in Binningen. Handel in Mercerie-, Bonneterie- und Tuchwaren. Hauptstrasse 16.

25. November. Die Aktiengesellschaft unter der Firma Aluminium Press- & Walzwerk Münchenstein A. G. (Laminoids et Tréfileries d'Aluminium S. A. Münchenstein) (Aluminium Rolling and Press-Works Ltd. Münchenstein), Verarbeitung von Aluminium und andern Metallen sowie der Handel mit solchen, mit Sitz in Münchenstein (S. H. A. B. Nr. 298 vom 20. Dezember 1938, Seite 2714), hat in ihrer ausserordentlichen Generalversammlung vom 12. November 1940 das Grundkapital von bisher Fr. 50,000 durch Ausgabe von 190 neuen Aktien zu Fr. 5000 um Fr. 950,000 auf Fr. 1,000,000 erhöht. Das Grundkapital beträgt nunmehr Fr. 1,000,000, eingeteilt in 200 voll liberierte Namenaktien von je Fr. 5000. Die Liberierung der Kapitalerhöhung erfolgte durch Verrechnung mit einem Guthaben an die Gesellschaft. Die Statuten wurden entsprechend revidiert.

25. November. In der Firma Parfumerie Franco Suisse Ewald & Cie. Aktiengesellschaft, Fabrikation von Parfümerien, Toilettenseifen, kosmetischen Mitteln, Handel in Coiffeurartikeln und Fabrikation von Möbeln, in Pratteln (S. H. A. B. Nr. 178 vom 2. August 1938, Seite 1719), ist das bisherige Verwaltungsratsmitglied Alfred Ewald-Burgener, von Känerkinden, in St. Gallen, nunmehr Präsident des Verwaltungsrates. Theodor Ewald-Hässlin führt als Mitglied des Verwaltungsrates wie bisher Einzelunterschrift.

St. Gallen — St-Gall — San Gallò

1940. 20. November. Die Inhaberin der Firma Dorothee Grundlehner, Modesalon St. Gallen, in St. Gallen (S. H. A. B. Nr. 230 vom 29. September 1939, Seite 2010), heisst infolge Verheiratung Dorothee Latenser-Grundlehner; sie ist nunmehr Bürgerin von Zürich. Der Ehemann hat im Sinne von Art. 167 ZGB. seine Zustimmung erteilt.

Gemischwaren. — 23. November. Inhaber der Firma Mathias Vorbürger-Zingg, in Sevelen, ist Mathias Vorbürger-Zingg, von Buchs (St. Gallen) und Sevelen, in Sevelen. Gemischtwarenhandlung; Kirchgasse.

23. November. Inhaber der Firma Ad. Scheidegger, Drogerie zur Traube, in Sevelen, ist Adolf Scheidegger, von Trub (Bern), in Sevelen. Drogerie, Farbwaren, Parfümerie; Staatsstrasse.

23. November. Inhaber der Firma Droguerie Fred. Gaeschlin, vorm. A. Brunner, in Wattwil, ist Jakob Friedrich Gaeschlin, von Schaffhausen, in Wattwil. Drogerie und Kolonialwaren; Bahnhofstrasse.

23. November. Der Inhaber der Firma Alexis Denzler, Drogerie, Drogerie, Sanitätsgeschäft, Kolonialwaren, in Jona (S. H. A. B. Nr. 230 vom 29. September 1939, Seite 2010), meldet die Verlegung des Geschäftssitzes nach Rapperswil, Stadthofplatz.

23. November. Milchproduzenten-Gesellschaft Jonschwil, Genossenschaft mit Sitz in Jonschwil (S. H. A. B. Nr. 270 vom 17. November 1934, Seite 3172). Die Unterschrift von Jakob Anton Thalmann, Aktuar, ist erloschen. Neu wurde als Aktuar in den Vorstand gewählt August Thalmann, von und in Jonschwil. Der Präsident zeichnet kollektiv mit Aktuar oder Kassier.

23. November. Die Genossenschaft unter der Firma Landwirtschaftliche Genossenschaft Ernetschwil, mit Sitz in Ernetschwil (S. H. A. B. Nr. 83 vom 11. April 1939, Seite 742), hat in den Generalversammlungen der Genossenschafter vom 23. April 1939 und 23. Oktober 1940 ihre Statuten revidiert und dem neuen Recht angepasst. Die Genossenschaft bezweckt die Verbesserung der wirtschaftlichen Lage und der beruflichen Tüchtigkeit ihrer Mitglieder durch gemeinsame Selbsthilfe. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haftet in erster Linie deren Vermögen; soweit dieses nicht ausreicht, haften die Mitglieder persönlich und solidarisch bis zu einem Betrage von je Fr. 150. Die gesetzlichen Bekanntmachungen erfolgen im Schweizerischen Handelsamtsblatt; die Mitteilungen an die Mitglieder geschehen durch das St. Gallische Volksblatt in Uznach oder durch Zirkular.

Restaurant. — 25. November. Inhaber der Firma Th. Riedi-Winistörfer, in St. Gallen, ist Thomas Riedi, von Kästris (Graubünden), in St. Gallen C. Restauration; Spitalgasse 10.

25. November. Max Halter und Hermine Halter-Schläpfer, beide von Balgach, in St. Gallen (letztere mit Zustimmung des Waisenamtes vom 18. November 1940), sind unter der Firma Max Halter & Co., in St. Gallen, eine Kommanditgesellschaft eingegangen, welche am 1. November 1940 ihren Anfang nahm. Unbeschränkt haftender Gesellschafter ist Max Halter. Kommanditistin mit dem bar und voll einbezahlten Betrage von Fr. 1000 ist Hermine Halter-Schläpfer. Vertrieb von Wolle und Strickgarn, Vertretungen in verwandten Artikeln; Schützengasse 5.

Malerei, Tapezierergeschäft. — 25. November. Die Kollektivgesellschaft unter der Firma Naef & Beck, Malerei und Tapeziererei, in St. Gallen (S. H. A. B. Nr. 104 vom 6. Mai 1940, Seite 854), ist infolge Auflösung und Uebernahme der Aktiven und Passiven durch die Firma «Max Beck» erloschen.

Inhaber der Firma M. Beck, in St. Gallen, ist Max Beck, von Deutschland, in St. Gallen. Diese Firma übernimmt Aktiven und Passiven der Firma «Naef & Beck». Malerei und Tapeziererei. Langgasse 86 a.

Schweinemästerei. — 25. November. Die Firma Konrad Brüscheiter, Schweinemästerei, in Lömmenschwil, Gemeinde Haggenschwil (S. H. A. B. Nr. 74 vom 31. März 1931, Seite 691), ist infolge Veräusserung des Geschäftes erloschen.

Hotel. — 25. November. Die Firma Louis Banz, Hotel Rhein, in St. Gallen C (S. H. A. B. Nr. 208 vom 6. September 1934, Seite 2484), ist infolge Verkaufes des Geschäftes erloschen.

Graubünden — Grisons — Grigioni

Agentur, Kommission, Vermittlungen. — 1940. 25. November. Die Firma Isenschmid, Bureau «Mercurius», Agentur, Kommission, Wohnungsvermittlung und Verkauf von Liegenschaften usw., in Davos-Platz (S. H. A. B. Nr. 245 vom 20. Oktober 1937, Seite 2349), ist infolge Verkaufes des Geschäftes erloschen.

Holzhandlung, Bauunternehmung. — 25. November. Inhaber der Firma Alfonso Toscano, in Mesocco, ist Alfonso Toscano, von und wohnhaft in Mesocco. Holzhandlung und Bauunternehmung.

Kolonialwaren, Weinhandlung. — 25. November. Die Firma Pajarola & Co., Kolonialwaren und Weinhandlung, in Ilanz (S. H. A. B. Nr. 174 vom 29. Juli 1930, Seite 1604), ist infolge Auflösung der Kollektivgesellschaft erloschen. Aktiven und Passiven gehen über an die Firma «Donat Pajarola-Grob».

Inhaber der Firma Donat Pajarola-Grob, in Ilanz, ist Donat Pajarola-Grob, von Vigen, wohnhaft in Ilanz. Die Firma übernimmt Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «Pajarola & Co.» und erteilt Einzelprokura an Anna Pajarola-Grob, von Vigen, in Ilanz, Ehefrau des Firmainhabers. Kolonialwaren und Weinhandlung. St. Nikolaus.

25. November. **Sportshotel Pontresina A.-G.**, in Pontresina (S. H. A. B. Nr. 266 vom 12. November 1936, Seite 2660). Das Verwaltungsratsmitglied Dr. Anton Perini wohnt nunmehr in Thusis.

Aargau — Argovie — Argovia

Berichtigung der Eintragung vom 12. November 1940 betreffend die Genossenschaft unter der Firma **Wasserversorgung Sins**, mit Sitz in Sins, Gemeinde Meienberg (S. H. A. B. Nr. 269 vom 15. November 1940, Seite 2098). Es muss heissen: Präsident, Aktuar und Kassier zeichnen kollektiv zu dreien.

1940. 26. November. Inhaber der Firma **Hans Suter**, Obsthändler, in Freienwil, ist Hans Suter, von und in Freienwil. Obst und Landesprodukte. Im Gasthaus zum weissen Wind.

Holz, Kohlen. — 26. November. Inhaber der Firma **Walter Merz**, in Reinach (Aargau), ist Walter Merz, von Beinwil am See, in Reinach. Holz- und Kohlenhandlung. Neuquarlierstrasse 936 und 1000.

Textilwaren. — 26. November. Inhaberin der Firma **E. Sarna**, in Baden, ist Wwe. Esther Sarna geb. Springer, polnische Staatsangehörige, in Baden. Versand von Textilwaren. Zürcherstrasse 9 a.

Tuchhandlung. — 26. November. Die Firma **Walter Eichenberger**, Tuchhandlung, in Fahrwangen (S. H. A. B. Nr. 198 vom 27. August 1925, Seite 1466), ist infolge Geschäftsaufgabe erloschen.

26. November. **Schraubenfabrik Eva A.G. (vormals E. Vogel)**, in Aarau (S. H. A. B. Nr. 81 vom 8. April 1940, Seite 648). Die an Carl Leisinger und Walter Wildi erteilte Kollektivprokura ist erloschen.

Tessin — Tessin — Ticino

Ufficio di Lugano

Sartoria. — 1940. 25. November. La ditta **Ernesta Ghidoni**, in Lugano, sartoria (F. u. s. di c. del 12 ottobre 1932, n° 239, pag. 2393), viene cancellata per cessione di azienda alla società in nome collettivo «Fratelli Ghidoni», la quale ne assume attivo e passivo.

Sotto la ragione sociale **Fratelli Ghidoni** si è costituita, con sede in Lugano, una società in nome collettivo fra Giordano, Bruno ed Angelo Ghidoni di Alfredo, da Cureggia, domiciliati a Lugano. La società incomincia coll'iscrizione al registro di commercio, ed assume attivo e passivo della cancellata ditta «Ernesta Ghidoni». Sartoria. Riva Albertolli 3.

Waadt — Vaud — Vaud

Bureau d'Echallens

Entreprise de bâtiments, etc. — 1940. 25. November. La raison **François Mergozzi**, à Echallens, entreprises générales de bâtiments, travaux publics, terrassements, maçonnerie, béton armé, carrelages (F. o. s. du c. du 17 juillet 1935, n° 164, page 1840), est radiée ensuite de renonciation du titulaire pour cause de remise de commerce.

Entreprise de bâtiments, etc. — 25. November. François-Victor, fils de Félix Mergozzi, et ses deux fils Francis et René Mergozzi, originaires de Saint-Barthélemy (Vaud), domiciliés à Echallens, ont constitué sous la raison sociale **Mergozzi et fils**, une société en nom collectif commencée le 1^{er} novembre 1940, dont le siège est à Echallens. François Mergozzi, père, a seul la signature sociale. Exploitation d'une entreprise de terrassements, constructions de bâtiments, et tous travaux en ciments, carrelages et revêtements.

Bureau de Lausanne

Immeubles. — 26. November. Sous la raison sociale **L'Ermitage S. A.** à Lausanne, il est constitué une société anonyme qui a son siège à Lausanne, et pour but l'acquisition d'immeubles dans le canton de Vaud, leur aménagement, construction, reconstruction, location, vente, échange ainsi que toutes opérations mobilières et immobilières se rapportant au but principal. Les statuts portent la date du 22 novembre 1940. Le capital social est de 50,000 fr., divisé en 50 actions de 1000 fr. chacune, au porteur, entièrement libérées. Les publications de la société sont faites dans la Feuille officielle suisse du commerce. La société est administrée par un conseil d'administration composé de 1 à 3 membres. Actuellement, il n'y a qu'un administrateur, désigné en la personne de Suzanne Meylan, du Chenit, à Lausanne. La société est engagée par sa signature. Bureaux de la société: Place St-François 12.

Bureau de Morges

Tapissiers. — 25. November. Emile-Alfred et Marcel-Henri Dufour, de Goumoens-la-Ville, le premier domicilié à Prilly et le second à Chavannes par Renens, ont constitué sous la raison **Dufour Frères**, une société en nom collectif, dont le siège est à Chavannes, et qui a commencé le 20 novembre 1940. Tapissiers. Chemin du Couchant 4.

Bureau de Nyon

25. November. **Société anonyme du Moulin de la Scie**, à Nyon (F. o. s. du c. du 7 mars 1940, page 443). Dans leur assemblée générale extraordinaire du 19 novembre 1940, les actionnaires ont décidé d'augmenter le capital social et de le porter de 5000 fr. à 50,000 fr. par l'émission de 45 actions au porteur de 1000 fr. chacune. Ces actions sont entièrement libérées: 5000 fr. en espèces et 40,000 fr. par compensation avec des créances hypothécaires contre la société. Les 5 actions nominatives de 1000 fr. chacune formant le capital social primitif sont remplacées par 5 actions au porteur de 1000 fr. chacune, entièrement libérées. Dans la même assemblée, la société a révisé ses statuts et apporté par là les modifications suivantes aux faits déjà publiés: Les publications de la société se font dans la Feuille des avis officiels du canton de Vaud et, lorsque la loi l'exige, dans la Feuille officielle suisse du commerce. Le capital social est fixé à la somme de 50,000 fr., divisé en 50 actions au porteur de 1000 fr. chacune, entièrement libérées. Par suite de démission, Charles Gonet a cessé d'être administrateur de la société et sa signature est éteinte. L'assemblée a décidé que le conseil d'administration comprendrait 2 administrateurs et a nommé en cette qualité Rodolphe Suter, de Kéllicken (Argovie), à Nyon, et Simone Durand, de Nyon, à Lausanne. La société est engagée par la signature individuelle d'un administrateur.

Bureau de Vevey

25. November. **Compagnie du Chemin de fer Vevey-Chevres**, société anonyme, dont le siège est à Vevey (F. o. s. du c. du 14 février 1938, n° 37, page 347). L'administrateur Gustave Bovon a été appelé aux fonctions de vice-président du conseil, sans droit à la signature sociale. Le bureau de la société se trouve à l'Avenue de Gilamont n° 2 (bureau des chemins de fer électriques veveysans).

Neuenburg — Neuchâtel — Neuchâtel

Bureau de La Chaux-de-Fonds

Meubles. — 1940. 22. November. Le chef de la maison **Fernand Bregnard**, à La Chaux-de-Fonds, est Fernand-Willy Bregnard, époux séparé de biens de Jeanne-Delphine Bregnard née Rouiller, de Bouflor et La Chaux-de-Fonds, domicilié à La Chaux-de-Fonds. Fabrication et vente de meubles. Rue Léopold Robert n° 9.

Bureau du Locle

Boulangerie, pâtisserie. — 25. November. La société en nom collectif **Ducommun frères**, boulangerie-pâtisserie, au Locle (F. o. s. du c. du 29 novembre 1937, n° 279, page 2630), est dissoute. La liquidation étant terminée, cette raison est radiée.

Boulangerie, pâtisserie. — 25. November. Le chef de la maison **R. Ducommun-Schaller**, au Locle, est René-Emmanuel Ducommun allié Seballer, originaire des Ponts de Martel, Brot-Dessous et Le Locle, domicilié au Locle. Boulangerie-pâtisserie. Rue Marie-Anne Calame n° 4.

Genève — Genève — Ginevra

Editeur. — 1940. 22. November. La raison **Veuve Henri Gruffel**, éditeur, à Genève (F. o. s. du c. du 10 septembre 1934, page 2513), est radiée ensuite de cessation d'exploitation.

Clichés. — 22. November. **L'Actualité Illustrée S. A.**, à Genève (F. o. s. du c. du 26 octobre 1940, page 1964). Adresse de la société: Place Longemalle 1 (Bureaux de la Compagnie d'Assistance et de Protection juridique pour les usagers de la Route S. A. C. A. P.)

22. November. **Groupe de Négociants en primeurs en gros de la Ville de Genève**, société coopérative à Genève (F. o. s. du c. du 15 octobre 1938, page 2219). Le président du comité est François Jamolli, de Semione (Tessin), à Genève; le secrétaire: André Bohn, de et à Genève; et le trésorier Henri Cordier, de Pizy (Vaud), à Genève; lesquels signent collectivement à deux. Les pouvoirs de Paul Terrier (ancien secrétaire), qui reste cependant membre du comité, sont éteints. En outre, les anciens membres du comité Léon Brasier, président, et Emile Refatti, trésorier, démissionnaires, sont radiés et leurs pouvoirs éteints. Adresse de la société: Rue Céard 5-7 (Société Anonyme R. Bourgeois).

22. November. Aux termes de procès-verbal authentique de son assemblée générale extraordinaire du 20 novembre 1940, la **Société Immobilière Champel-Peschier D.**, société anonyme ayant son siège à Genève (F. o. s. du c. du 19 juillet 1937, page 1700), a décidé: 1° De porter son capital social de la somme de 10,000 fr. à celle de 50,000 fr. par l'émission de 80 actions nouvelles de 500 fr. chacune, au porteur; 2° De transformer ses 20 actions anciennes de 500 fr., nominatives, en actions au porteur; 3° D'adopter de nouveaux statuts adaptés à la législation nouvelle. Les faits antérieurement publiés sont modifiés sur les points suivants: Le capital social, entièrement libéré, est de 50,000 fr., divisé en 100 actions de 500 fr. chacune, au porteur. L'organe de publicité est la Feuille officielle suisse du commerce. La société est administrée par un conseil d'administration d'un ou plusieurs membres. Le conseil d'administration désigne les personnes qui sont autorisées à représenter la société vis-à-vis des tiers et détermine le mode de signature. Il n'est rien changé aux pouvoirs de l'administrateur actuellement en fonctions.

22. November. Aux termes de procès-verbal authentique de son assemblée générale extraordinaire du 20 novembre 1940, la **Société Immobilière Champel-Peschier E.**, société anonyme ayant son siège à Genève (F. o. s. du c. du 19 juillet 1937, page 1700), a décidé: 1° De porter son capital social de la somme de 10,000 fr. à celle de 50,000 fr. par l'émission de 80 actions nouvelles de 500 fr. chacune, au porteur; 2° De transformer ses 20 actions anciennes de 500 fr., nominatives, en actions au porteur; 3° D'adopter de nouveaux statuts adaptés à la législation nouvelle. Les faits antérieurement publiés sont modifiés sur les points suivants: Le capital social, entièrement libéré, est de 50,000 fr., divisé en 100 actions de 500 fr. chacune, au porteur. L'organe de publicité est la Feuille officielle suisse du commerce. Le conseil d'administration désigne les personnes qui sont autorisées à représenter la société vis-à-vis des tiers et détermine le mode de signature. Il n'est rien changé aux pouvoirs de l'administrateur actuellement en fonctions.

22. November. **Société Immobilière Chemin de la Mousse-La Fougère**, en liquidation, société anonyme à Genève (F. o. s. du c. du 24 septembre 1938, page 2070). Sa liquidation étant terminée, la société est radiée.

Pharmacie, etc. — 22. November. **Finck et Cie**, exploitation d'une pharmacie, fabrication et commerce de produits pharmaceutiques, d'articles de chirurgie, de bandages, d'objets pour malades et exploitation d'un laboratoire d'analyses, société en commandite à Genève (F. o. s. du c. du 21 décembre 1939, page 2536). Marianne-Louise-Béatrice Finck, associée gérante indéfiniment responsable, est actuellement épouse de Adly-Yves Rahmy, de nationalité égyptienne, à Chêne-Bougeries, dont elle est séparé de biens. L'époux a donné son consentement conformément à l'article 167, al. 1, du Code civil.

*Andere, durch Gesetz oder Verordnung zur Veröffentlichung im Schweiz. Handels-
antsblatt vorgeschriebene Anzeigen — Autres avis, dont la publication est prescrite
dans la Feuille officielle suisse du commerce par des lois ou ordonnances*

Société Financière de Capitalisation, Basel

Liquidations-Schuldenruf.

Zweite Veröffentlichung.

Die Société Financière de Capitalisation, Kaufhausgasse 7, Basel, hat in ihrer ausserordentlichen Generalversammlung vom 20. November 1940 die Liquidation der Gesellschaft beschlossen. Die Gläubiger der Gesellschaft werden hiermit gemäss OR. 742, Abs. 2, aufgefordert, ihre Ansprüche mit Begründung bis 15. Dezember 1940 an Herrn Dr. Carl Napp, Rechtsanwalt, Basel, Streitgasse 3, zu Händen der Firma anzumelden. Gläubiger, die sich nicht anmelden und deren Ansprüche auch nicht aus den Geschäftsbüchern der Gesellschaft ersichtlich sind, werden in der Liquidation nicht berücksichtigt. (A. A. 256*)

Basel, den 26. November 1940.

Société Financière de Capitalisation in Liq.

Mittellungen — Communications — Comunicazioni

Verfügung Nr. 9 des eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements über die Ueberwachung der Ein- und Ausfuhr

(Einfuhr von Brennholz und Holzkohle)

(Vom 27. November 1940.)

Das eidgenössische Volkswirtschaftsdepartement, gestützt auf den Bundesratsbeschluss vom 22. September 1939 über die Ueberwachung der Ein- und Ausfuhr und den Bundesratsbeschluss vom 22. September 1939 über kriegswirtschaftliche Syndikate, verfügt:

Art. 1. Die Einfuhr von Holzkohle der Position 224 ist nur noch mit einer besondern Bewilligung der Sektion für Ein- und Ausfuhr des eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements zulässig.

Art. 2. Einfuhrbewilligungen für die in Art. 3 genannten Waren werden nur dem Schweizerischen Brennholz-Syndikat und seinen Mitgliedern erteilt.

Die Handelsabteilung des eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements bestimmt im Einvernehmen mit dem Kriegs-Industrie- und -Arbeits-Amt, in welchen Fällen allein und ausschliesslich das Schweizerische Brennholz-Syndikat einfuhrberechtigt ist.

Art. 3. Die Bestimmungen des Artikels 2 finden auf folgende Waren Anwendung:

Tarifnummer:	Warenbezeichnung:
221, 222 b	Laub- und Nadelbrennholz
224	Holzkohlen

Art. 4. Diese Verfügung tritt am 1. Dezember 1940 in Kraft.
280. 28. 11. 40.

Ordonnance n° 9 du département fédéral de l'économie publique concernant la surveillance des importations et des exportations

(Importation de bois à brûler et de charbon de bois)

(Du 27 novembre 1940.)

Le département fédéral de l'économie publique, vu l'arrêté du Conseil fédéral du 22 septembre 1939 concernant la surveillance des importations et des exportations et l'arrêté du Conseil fédéral de la même date sur les syndicats de l'économie de guerre, arrête:

Article premier. L'importation du charbon de bois (n° 224 du tarif donanier) ne peut être effectuée que sur autorisation spéciale du service des importations et des exportations du département fédéral de l'économie publique.

Art. 2. Les permis d'importation pour les marchandises énumérées à l'article 3 sont délivrés exclusivement au syndicat suisse du bois de feu et à ses membres.

La division du commerce du département fédéral de l'économie publique détermine, d'entente avec l'Office de guerre de l'industrie et du travail, dans quels cas le syndicat suisse du bois de feu aura l'exclusivité d'importation.

Art. 3. Les dispositions de l'article 2 sont applicables aux marchandises suivantes:

Numéros du tarif:	Désignation des marchandises:
221, 222 b	Bois d'essences feuillues et d'essences résineuses à brûler
224	Charbon de bois

Art. 4. La présente ordonnance entre en vigueur le 1^{er} décembre 1940.
280. 28. 11. 40.

Disposizioni N. 9 del Dipartimento federale dell'economia pubblica concernenti la sorveglianza su l'importazione e l'esportazione

(Importazione di legna d'ardere e di carbone di legno)

(Del 27 novembre 1940.)

Il Dipartimento federale dell'economia pubblica, visto il decreto del Consiglio federale del 22 settembre 1939 concernente la sorveglianza su l'importazione e l'esportazione, nonché il decreto del Consiglio federale del 22 settembre 1939 sui sindacati dell'economia di guerra, dispone:

Art. 1. L'importazione di carbone di legno della voce 224 è ammessa, d'ora innanzi, soltanto ancora con un permesso speciale rilasciato dal Servizio importazioni ed esportazioni del Dipartimento federale dell'economia pubblica.

Art. 2. I permessi d'importazione delle merci indicate all'art. 3 saranno rilasciati soltanto al Sindacato svizzero della legna da ardere ed ai suoi membri.

La Divisione del commercio del Dipartimento federale dell'economia pubblica stabilisce, d'accordo con l'Ufficio di guerra per l'industria ed il lavoro, in quali casi il Sindacato svizzero della legna d'ardere ha unicamente ed esclusivamente il diritto d'importare.

Art. 3. Le disposizioni dell'art. 2 sono applicabili alle seguenti merci:

Voce della tariffa:	Designazione della merce:
221, 222 b	Legna da fuoco d'alberi frondiferi e coniferi
224	Carbone di legno

Art. 4. Le presenti disposizioni entrano in vigore il 1° dicembre 1940.
280. 28. 11. 40.

Gebührentarif Nr. 35 über die Erteilung von Einfuhrbewilligungen

(Vom 27. November 1940)

Das eidgenössische Volkswirtschaftsdepartement, gestützt auf Art. 5, Abs. 5, des Bundesratsbeschlusses vom 22. September 1939 über die Ueberwachung der Ein- und Ausfuhr, verfügt:

Art. 1. Für die Erteilung der Bewilligungen für die in Art. 1 der Verfügung Nr. 9 des eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements vom 27. November 1940 über die Ueberwachung der Ein- und Ausfuhr (Einfuhr von Brennholz

und Holzkohle) genannten Waren erhebt die Sektion für Ein- und Ausfuhr folgende Gebühr:

Tarifnummer	Warenbezeichnung	Gebühr per 100 kg brutto
224	Holzkohlen	Fr. Rp. — 05

Art. 2. Im übrigen finden die Artikel 2 bis 4 des Gebührentarifs Nr. 34 vom 29. August 1940 über die Erteilung von Einfuhrbewilligungen Anwendung.

Art. 3. Dieser Gebührentarif tritt am 1. Dezember 1940 in Kraft.
280. 28. 11. 40.

Tarif des taxes n° 35 pour la délivrance des permis d'importation

(Du 27 novembre 1940)

Le département fédéral de l'économie publique, vu l'article 5, 5^e alinéa, de l'arrêté du Conseil fédéral du 22 septembre 1939 concernant la surveillance des importations et des exportations, arrête:

Article premier. Le service des importations et des exportations percevra, pour la délivrance des permis se rapportant aux marchandises mentionnées à l'article premier de l'ordonnance n° 9 du département fédéral de l'économie publique du 27 novembre 1940 concernant la surveillance des importations et des exportations (importation de bois à brûler et de charbon de bois), la taxe fixée ci-après:

Número du tarif	Désignation de la marchandise	Taxe par 100 kg. brut
224	Charbon de bois	fr. cts — 05

Art. 2. Sont applicables au surplus les articles 2 à 4 du tarif des taxes n° 34 du 29 août 1940 pour la délivrance des permis d'importation.

Art. 3. Le présent tarif entre en vigueur le 1^{er} décembre 1940.
280. 28. 11. 40.

Tariffa delle tasse N. 35 per il rilascio dei permessi d'importazione

(Del 27 novembre 1940)

Il Dipartimento federale dell'economia pubblica, visto l'art. 5, capoverso 5, del decreto del Consiglio federale del 22 settembre 1939 concernente la sorveglianza su l'importazione e l'esportazione, dispone:

Art. 1. Per il rilascio dei permessi d'importazione delle merci menzionate all'art. 1 delle disposizioni N. 9 del Dipartimento federale dell'economia pubblica del 27 novembre 1940 concernenti la sorveglianza su l'importazione e l'esportazione (Importazione di legna d'ardere e di carbone di legno), il Servizio importazioni ed esportazioni riscuoterà la seguente tassa:

Voce della tariffa	Designazione della merce	Tassa per 100 kg. lordo
224	Carbone di legno	Fr. Cent. — 05

Art. 2. Sono applicabili, in quanto al resto, gli articoli 2-4 della tariffa delle tasse N. 34 per il rilascio dei permessi d'importazione del 29 agosto 1940.

Art. 3. La presente tariffa entra in vigore il 1° dicembre 1940.
280. 28. 11. 40.

Verfügung XIII des eidgenössischen Kriegs-Ernährungsamtes über den Kauf und den Verkauf von Mahlprodukten zur menschlichen Ernährung

(Kontingentierung und Rationierung)

(Vom 27. November 1940)

Das eidgenössische Kriegs-Ernährungsamt, gestützt auf Art. 13 der Verfügung des eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements vom 22. September 1939 über die Verarbeitung von Weizen, Roggen und Dinkel und über die Verwendung und den Verkauf der Mahlprodukte,

gestützt auf die Verfügung Nr. 1 des eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements vom 20. Oktober 1939 über die Sicherstellung der Landesversorgung mit Lebens- und Futtermitteln,

gestützt auf die Verfügung Nr. 8 des eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements vom 9. Oktober 1940 über den gleichen Gegenstand, verfügt:

Art. 1. Müller und Wiederverkäufer von Engros- und Migrosmengen dürfen Mehl zur menschlichen Ernährung aus Brotgetreide (Weissmehl, Griess, einheitliches Backmehl usw.) sowie Kochgricss aus Hartweizen nur an die bisherige regelmässige Kundschaft im Rahmen der durch das Kriegs-Ernährungsamt festgesetzten Kontingente und nur gegen Rationierungsausweise abgeben.

Als Engrosmengen gelten einmalige Abgaben bzw. Käufe von mindestens 100 kg. Als Migrosmengen gelten einmalige Abgaben bzw. Käufe von mindestens 25 kg.

Verkauf und Kauf der zur Herstellung von Teigwaren bestimmten Mahlprodukte aus Hartweizen (Dunst, Spezialdunst usw.) erfolgen nach den Bestimmungen der Verfügung des eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements vom 22. September 1939 über die Verarbeitung von Weizen, Roggen und Dinkel und über die Verwendung und den Verkauf der Mahlprodukte sowie gemäss allfälligen besonderen Vorschriften des eidgenössischen Kriegs-Ernährungsamtes.

Art. 2. Käufer von Engros- und Migrosmengen (Bäcker, Patissiers, Konditoren, Händler, Hotels, Gasthöfe, Kostgebereien, Anstalten sowie andere kollektive Haushaltungen und verarbeitende Betriebe) dürfen das Mehl nur von ihren bisherigen regelmässigen Lieferanten und nur gegen Rationierungsausweise beziehen.

Die Kontingente, auf die sie jeden Monat Anspruch haben, werden durch das eidgenössische Kriegs-Ernährungsamt festgesetzt.

Art. 3. Engros- und Migroslieferungen an neue Kunden und Käufe von neuen Lieferanten bedürfen der schriftlichen Ermächtigung der Sektion für Getreideversorgung des eidgenössischen Kriegs-Ernährungsamtes. Für neue verarbeitende Betriebe werden in der Regel keine Mehllieferungen bewilligt.

Zusatzkontingente können nur von der Sektion für Getreideversorgung des eidgenössischen Kriegs-Ernährungsamtes gewährt werden.

Art. 4. Kauf und Verkauf von Mehl im Detail erfolgen nur gegen Rationierungsausweise gemäss den Bestimmungen der Verfügung Nr. 8 des eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements vom 9. Oktober 1940 über die Sicherstellung der Landesversorgung mit Lebens- und Futtermitteln und nach allfälligen besondern Weisungen des eidgenössischen Kriegs-Ernährungsamtes.

Produzenten, welche Getreide für ihre Selbstversorgung zurückbehalten, kann die Bezugsberechtigung von Mehl und Griess auf Grund der Lebensmittelkarte herabgesetzt oder gänzlich gestrichen werden.

Art. 5. Die Müller und Wiederverkäufer haben den Mehllieferungsbegehren der Armee zu den vom eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartement festgesetzten Preisen zu entsprechen. Die Abgabe des Mehles darf nur gegen Aushändigung des Armeeformulars R 10 «Gutschein-Bon», unterzeichnet durch die zuständige Militärperson, erfolgen.

Die Bäcker haben den Brotlieferungsbegehren der Armee zu den vom eidgenössischen Oberkriegskommissariat festgesetzten Preisen zu entsprechen. Die Abgabe des Brotes hat gegen Aushändigung des Armeeformulars R 10 «Gutschein-Bon», unterzeichnet durch die zuständige Militärperson, zu erfolgen. Die Bäcker können diese Formulare bei der zuständigen Gemeindestelle gegen Mehlcoupons austauschen, wobei für je 100 kg geliefertes Brot 75 kg Mehl berechnet werden. Der Austausch ist bis spätestens Ende des der Lieferung folgenden Monats vorzunehmen. Nach Ablauf dieser Frist verliert das Formular R 10 «Gutschein-Bon» seine Gültigkeit.

Art. 6. Müller und Wiederverkäufer haben über ihre Engros- und Migroslieferungen an jeden einzelnen Bezüger lückenlos Buch zu führen. Diese Vorschrift gilt sinngemäss für die Käufer von Mehl in Engros- und Migrosmengen. Die Müller sind ausserdem verpflichtet, eine Kontrolle über die Rationierungsausweise gemäss besonderen Weisungen des eidgenössischen Kriegs-Ernährungsamtes zu führen.

Art. 7. Wer bisher regelmässig Brot für den eigenen Haushalt selbst gebacken hat, darf im Rahmen des normalen Bedarfes vom bisherigen Lieferanten weiter mit Backmehl bedient werden.

Dieses Mehl kann nur gegen Rationierungsausweise bezogen werden, die von der zuständigen kantonalen oder Gemeindestelle gemäss den Weisungen des eidgenössischen Kriegs-Ernährungsamtes abgegeben werden.

Lieferung und Bezug sind nur zulässig, soweit der Mehlvorrat des Selbstbäckers für einen bestimmten, durch besondere Weisung des Kriegs-Ernährungsamtes festgesetzten Bedarf nicht ausreicht.

Art. 8. Widerhandlungen gegen diese Verfügung und gegen zugehörige Ausführungsbestimmungen werden gemäss Bundesratsbeschluss vom 19. September 1939/15. März 1940 über die Verarbeitung von Weizen, Roggen und Dinkel und über die Verwendung der Mahlprodukte verfolgt und beurteilt.

Art. 9. Diese Verfügung tritt am 1. Dezember 1940 in Kraft.

Die Sektion für Getreideversorgung und die Sektion für Rationierungswesen des eidgenössischen Kriegs-Ernährungsamtes sind mit dem Vollzug beauftragt.

Die Bestimmungen der Artikel 8, 10 und 11 der Verfügung des eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements vom 22. September 1939 über die Verarbeitung von Weizen, Roggen und Dinkel und über die Verwendung und den Verkauf der Mahlprodukte sind, soweit sie Mahlprodukte aus Weichweizen betreffen, aufgehoben.

280. 28. 11. 40.

Ordonnance XIII de l'Office fédéral de guerre pour l'alimentation concernant l'achat et la vente des produits de la mouture pour l'alimentation (Contingentement et rationnement)

(Du 27 novembre 1940.)

L'Office fédéral de guerre pour l'alimentation,

vu l'article 13 de l'ordonnance du département fédéral de l'économie publique du 22 septembre 1939 concernant la mouture du froment, du seigle et de l'épeautre, ainsi que l'emploi et la vente des produits de la mouture;

vu l'ordonnance n° 1 du département fédéral de l'économie publique du 20 octobre 1939 tendant à assurer l'approvisionnement du pays en denrées alimentaires et fourragères;

vu l'ordonnance n° 8 du département fédéral de l'économie publique du 9 octobre 1940 concernant le même objet, arrêté :

Article premier. Les meuniers et marchands de farine en gros et mi-gros ne peuvent livrer de la farine destinée à l'alimentation humaine et tirée de la mouture du blé tendre (farine blanche, semoule, farine bise, etc.), ainsi que la semoule de cuisine tirée du blé dur, qu'à la clientèle régulière qu'ils ont servie jusqu'ici et seulement à concurrence du contingent fixé par l'Office de guerre pour l'alimentation et contre remise de titres de rationnement.

Sont considérées comme livraisons en gros celles qui atteignent au moins 100 kg à la fois et livraisons en mi-gros celles qui atteignent au moins 25 kg à la fois.

La vente et l'achat des produits de la mouture du blé dur (fins finots, fins finots spéciaux, etc.) destinés à la fabrication de pâtes alimentaires sont régis par les dispositions de l'ordonnance du département de l'économie publique du 22 septembre 1939 concernant la mouture du froment, du seigle et de l'épeautre, ainsi que l'emploi et la vente des produits de la mouture, et par les prescriptions particulières édictées par l'Office de guerre pour l'alimentation.

Art. 2. Les acheteurs de farine en gros et mi-gros (boulangers, pâtisseries, confiseurs, négociants, hôtels, restaurants, établissements et autres ménages collectifs et entreprises de l'artisanat) doivent se procurer la farine auprès de leurs fournisseurs habituels et seulement en échange de titres de rationnement.

Les contingents auxquels ils ont droit chaque mois sont fixés par l'Office de guerre pour l'alimentation.

Art. 3. La farine ne peut être vendue en gros ou mi-gros à de nouveaux clients ni achetée à de nouveaux fournisseurs qu'avec l'autorisation écrite de la section du ravitaillement en céréales de l'Office de guerre pour l'alimentation. Règle générale, les entreprises de l'artisanat nouvellement ouvertes n'ont pas droit à un contingent.

Seule la section du ravitaillement en céréales est compétente pour accorder un contingent supplémentaire.

Art. 4. La farine ne peut être achetée ou vendue au détail qu'en échange de titres de rationnement, conformément aux prescriptions de l'ordonnance n° 8 du département de l'économie publique du 9 octobre 1940 tendant à assurer l'approvisionnement du pays en denrées alimentaires et fourragères, et aux instructions particulières de l'Office de guerre pour l'alimentation.

Les rations de farine et de semoule auxquelles donnent droit les cartes de rationnement pourront être réduites ou supprimées pour les agriculteurs qui gardent du blé pour les besoins de leur ménage.

Art. 5. Les meuniers et marchands de farine doivent livrer à l'armée les quantités de farine commandées par celle-ci aux prix fixés par le département fédéral de l'économie publique. La farine sera livrée contre remise de la formule de l'armée R 10 «Gutschein-Bon», signée par le militaire compétent.

Les boulangers doivent livrer à l'armée les quantités de pain commandées par celle-ci aux prix fixés par le commissariat central des guerres. Le pain sera livré contre remise de la formule de l'armée R 10 «Gutschein-Bon», signée par le militaire compétent. Le boulanger échangera cette formule auprès de l'office compétent contre des coupons de farine sur la base de 75 kg de farine pour 100 kg de pain. Cet échange doit être effectué au plus tard jusqu'à la fin du mois suivant, faute de quoi la formule n'est plus valable.

Art. 6. Les meuniers et les négociants doivent tenir un état complet des quantités de farine vendues en gros et mi-gros à chacun de leurs clients. Cette disposition est également applicable aux acheteurs de farine en gros et mi-gros pour leurs achats. En outre, les meuniers doivent tenir un contrôle des titres de rationnement, conformément aux instructions de l'Office de guerre pour l'alimentation.

Art. 7. Celui qui, jusqu'ici, a fabriqué régulièrement son pain lui-même, peut continuer à recevoir, pour ses besoins normaux, la farine de son fournisseur habituel.

Cette farine ne peut être achetée que contre remise de titres de rationnement délivrés par l'office communal ou cantonal compétent, aux conditions arrêtées par l'Office de guerre pour l'alimentation.

Elle ne peut être livrée ou retirée qu'en tant que la réserve de farine de l'acheteur ne dépasse pas la quantité qui sera fixée par l'Office de guerre pour l'alimentation.

Art. 8. Les contraventions à la présente ordonnance et aux prescriptions d'exécution seront poursuivies et jugées conformément à l'arrêté du Conseil fédéral du 19 septembre 1939/15 mars 1940 concernant la mouture du froment, du seigle et de l'épeautre, ainsi que l'emploi des produits de la mouture.

Art. 9. La présente ordonnance entre en vigueur le 1^{er} décembre 1940.

La section du ravitaillement en céréales et la section du rationnement de l'Office de guerre pour l'alimentation sont chargées d'en assurer l'exécution.

Les dispositions des articles 8, 10 et 11 de l'ordonnance du département de l'économie publique du 22 septembre 1939 concernant la mouture du froment, du seigle et de l'épeautre, ainsi que l'emploi et la vente des produits de la mouture, sont abrogées, en tant qu'elles concernent les produits de la mouture du blé tendre.

280. 28. 11. 40.

Verfügung XIV des eidgenössischen Kriegs-Ernährungsamtes über den Kauf und den Verkauf von Mahlprodukten zur menschlichen Ernährung

(Vom 27. November 1940.)

Das eidgenössische Kriegs-Ernährungsamt,

gestützt auf Art. 13 der Verfügung des eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements vom 22. September 1939 über die Verarbeitung von Weizen, Roggen und Dinkel und über die Verwendung und den Verkauf der Mahlprodukte, verfügt :

Art. 1. Für die Zeit vom 1. bis 31. Dezember 1940 und vom 1. bis 31. Januar 1941 werden die Kontingente an Mahlprodukten aus Weichweizen, Roggen und Dinkel zur menschlichen Ernährung festgesetzt auf je einen Fünftel der vom 1. Juli 1938 bis 30. Juni 1939 verkauften oder gekauften Mengen.

Bezug und Lieferung dieser Kontingente sind nur soweit gestattet, als der Backmehlbestand des Bezügers, einschliesslich der neuen Lieferung, am 1. Dezember 1940 beziehungsweise 1. Januar 1941 den Bedarf für zwei Monate nicht übersteigt. Die Sektion für Getreideversorgung kann Ausnahmen bewilligen.

Vom 20. Dezember 1940 hinweg sind Vorbezüge auf Rechnung des für den Monat Januar 1941 bewilligten Kontingentes gegen Abgabe von Rationierungsausweisen gestattet.

Art. 2. Widerhandlungen gegen diese Verfügung werden gemäss den Bestimmungen des Bundesratsbeschlusses vom 19. September 1939/15. März 1940 über die Verarbeitung von Weizen, Roggen und Dinkel und über die Verwendung der Mahlprodukte verfolgt und beurteilt.

Art. 3. Diese Verfügung tritt am 1. Dezember 1940 in Kraft.

Die Sektion für Getreideversorgung ist mit ihrem Vollzug beauftragt.

280. 28. 11. 40.

Ordonnance XIV de l'Office fédéral de guerre pour l'alimentation concernant l'achat et la vente des produits de la mouture pour l'alimentation

(Du 27 novembre 1940.)

L'Office fédéral de guerre pour l'alimentation,

vu l'article 13 de l'ordonnance du département fédéral de l'économie publique du 22 septembre 1939 concernant la mouture du froment, du seigle et de l'épeautre, ainsi que l'emploi et la vente des produits de la mouture, arrêté :

Article premier. Les contingents de farine propre à l'alimentation humaine, tirée de la mouture du froment tendre, du seigle et de l'épeautre, sont fixés, pour chacune des périodes allant du 1^{er} au 31 décembre 1940

et du 1^{er} au 31 janvier 1941, à un quinzième des quantités vendues ou achetées du 1^{er} juillet 1938 au 30 juin 1939.

Ces contingents pourront être retirés ou livrés en tant que la réserve de farine panifiable de l'acheteur, ajoutée à son contingent, ne dépasse pas, le 1^{er} décembre 1940 et le 1^{er} janvier 1941 respectivement, la quantité de farine dont il a besoin pour deux mois. La section du ravitaillement en céréales peut autoriser des exceptions.

A partir du 20 décembre 1940, il est permis d'acheter par anticipation de la farine contre remise de titres de rationnement, ces achats étant imputés sur le contingent de jantes.

Art. 2. Les contraventions à la présente ordonnance seront poursuivies et jugées conformément aux dispositions de l'arrêté du Conseil fédéral du 19 septembre 1939/15 mars 1940 concernant la mouture du froment, du seigle et de l'épeautre, ainsi que l'emploi des produits de la mouture.

Art. 3. La présente ordonnance entre en vigueur le 1^{er} décembre 1940.

La section du ravitaillement en céréales est chargée d'en assurer l'exécution. 280. 28. 11. 40.

Verfügung Nr. 8 des eidgenössischen Kriegs-Ernährungsamtes über die Sicherstellung der Landesversorgung mit Lebens- und Futtermitteln (Rationierung von Mahlprodukten aus Essmais)

(Vom 27. November 1940.)

Das eidgenössische Kriegs-Ernährungsamt, gestützt auf den Bundesratsbeschluss vom 17. Oktober 1939 sowie auf die Verfügung Nr. 8 des eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements vom 9. Oktober 1940 betreffend die Sicherstellung der Landesversorgung mit Lebens- und Futtermitteln (Rationierung und Kontingentierung), verfügt:

Art. 1. Die Müller haben bei der Verarbeitung von Essmais wenigstens 70 % zur menschlichen Ernährung geeignete Mahlprodukte (Bramata, Griess, Mehl, Flocken, Puder usw.) herzustellen.

Art. 2. Müller und Wiederverkäufer dürfen die zur menschlichen Ernährung geeigneten Mahlprodukte aus Essmais dem Handel und den Konsumenten (Private, kollektive Haushaltungen, verarbeitende Betriebe und Armee) nur gegen Rationierungsausweise abgeben. In gleicher Weise ist auch der Bezug dieser Produkte nur gegen Rationierungsausweise gestattet.

Die Vorschriften des Abs. 1 gelten nicht für Inland-Mais, der von Müllern im Lohn verarbeitet und den Produzenten für die Selbstversorgung zurückgegeben wird.

Art. 3. Produzenten, welche Mais für ihre Selbstversorgung zurückbehalten, kann die Bezugsberechtigung von Essmais-Mahlprodukten auf Grund der Lebensmittellkarte herabgesetzt oder gänzlich gestrichen werden.

Art. 4. Die Müller und Wiederverkäufer haben den Begehren der Armee um Lieferung von Essmais-Mahlprodukten zu entsprechen. Die Abgabe hat gegen Aushändigung des Armeeformulars R 10 «Gutsein-Bon», unterzeichnet durch die zuständige Militärperson, zu erfolgen.

Art. 5. Müller und Wiederverkäufer von Mahlprodukten aus Mais zu Esszwecken haben über ihre Bezüge und Abgaben Buch zu führen. Die Müller sind ausserdem verpflichtet, eine Kontrolle über die Rationierungsausweise gemäss besonderen Weisungen des eidgenössischen Kriegs-Ernährungsamtes durchzuführen.

Art. 6. Widerhandlungen gegen diese Verfügung und gegen zugehörige Ausführungsvorschriften werden nach Art. 5 bis 8 des Bundesratsbeschlusses vom 17. Oktober 1939 über die Sicherstellung der Landesversorgung mit Lebens- und Futtermitteln geahndet.

Art. 7. Diese Verfügung tritt am 1. Dezember 1940 in Kraft.

Die Sektion für Getreideversorgung und die Sektion für Rationierungswesen des eidgenössischen Kriegs-Ernährungsamtes sind mit dem Vollzug beauftragt. 280. 28. 11. 40.

Ordonnance n° 8 de l'Office fédéral de guerre pour l'alimentation tendant à assurer l'approvisionnement du pays en denrées alimentaires et fourragères

(Rationnement des produits de la mouture du maïs alimentaire)

(Du 27 novembre 1940.)

L'Office fédéral de guerre pour l'alimentation, vu l'arrêté du Conseil fédéral du 17 octobre 1939 et l'ordonnance n° 8 du département fédéral de l'économie publique du 9 octobre 1940 tendant à assurer l'approvisionnement du pays en denrées alimentaires et fourragères (rationnement et contingentement), arrête:

Article premier. Les meuniers doivent tirer du maïs alimentaire qu'ils mettent en œuvre au moins 70 pour cent de produits propres à l'alimentation humaine (bramata, semoule, farine, flocons, poudre, etc.).

Art. 2. Les produits propres à l'alimentation humaine, tirés de la mouture du maïs, ne peuvent être livrés par les meuniers ou par les négociants aux maisons de commerce et aux consommateurs (particuliers, ménages collectifs, entreprises de l'artisanat, armée) que contre remise de titres du rationnement. De même, ces produits ne peuvent être reçus qu'en échange de titres de rationnement.

Les prescriptions de l'alinéa précédent ne sont pas applicables au maïs indigène transformé par un meunier pour les besoins du producteur lui-même.

Art. 3. Les rations de produits tirés de la mouture du maïs auxquelles donnent droit les cartes de rationnement peuvent être réduites ou supprimées pour les agriculteurs qui gardent du maïs pour les besoins de leur ménage.

Art. 4. Les meuniers et négociants doivent livrer à l'armée les quantités de produits de maïs alimentaire commandées par celle-ci. Cette livraison sera faite contre remise de la formule de l'armée R 10 «Gutsein-Bon» signée par le militaire compétent.

Art. 5. Les meuniers et les négociants doivent tenir un état des quantités de produits de maïs alimentaire vendues ou achetées. En outre, les meuniers doivent tenir un contrôle des titres de rationnement, conformément aux instructions de l'Office de guerre pour l'alimentation.

Art. 6. Les contraventions à la présente ordonnance et aux prescriptions d'exécution seront réprimées conformément aux dispositions des articles 5 à 8 de l'arrêté du Conseil fédéral du 17 octobre 1939 tendant à assurer l'approvisionnement du pays en denrées alimentaires et fourragères.

Art. 7. La présente ordonnance entre en vigueur le 1^{er} décembre 1940.

La section du ravitaillement en céréales et la section du rationnement de l'Office de guerre pour l'alimentation sont chargées d'en assurer l'exécution. 280. 28. 11. 40.

Weisungen an die Handelmühlen und Handelsstellen aller Stufen von Mehl und Griess aus Brotgetreide, Hartweizen und Mais betreffend Mehrrationierung und Kontingentierung sowie Mairationierung

Gestützt auf die Verfügung Nr. 8 des eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements vom 9. Oktober 1940 über die Sicherstellung der Landesversorgung mit Lebens- und Futtermitteln (Rationierung und Kontingentierung) und

die Verfügung XIII des eidgenössischen Kriegs-Ernährungsamtes vom 27. November 1940 über den Kauf und Verkauf von Mahlprodukten zur menschlichen Ernährung (Kontingentierung und Rationierung) sowie die Verfügung Nr. 8 des eidgenössischen Kriegs-Ernährungsamtes vom 27. November 1940 über die Sicherstellung der Landesversorgung mit Lebens- und Futtermitteln (Rationierung von Mahlprodukten aus Essmais),

werden folgende Weisungen erlassen:

1. Grundsätzliches. Mit Wirkung ab 1. Dezember 1940 dürfen Mehl zur menschlichen Ernährung aus Brotgetreide (Weissmehl, Griess, einheitliches Backmehl usw.) und Kochgriess aus Hartweizen sowie die zur menschlichen Ernährung dienenden Mahlprodukte aus Essmais (Bramata, Griess, Mehl, Flocken, Puder usw.) grundsätzlich nur noch gegen Rationierungsausweise an Konsumenten und im Handel unter sich abgegeben werden.

2. Bezugsberechtigung der Konsumenten. Den Konsumenten (Private, kollektive Haushaltungen, verarbeitende Betriebe, Selbstbäcker) werden Rationierungsausweise zugeteilt, die zum Bezug von Mehl oder Griess aus Brotgetreide, Hartweizen oder Mais berechtigen. Diese Rationierungsausweise sind befristet und müssen innerhalb des Gültigkeitsmonats bei den Lieferanten gegen Ware eingelöst werden. Die Grossbezügercoupons sind unübertragbar und dürfen von den Bezugsberechtigten nicht ohne entsprechenden Warenbezug abgegeben werden. Private erhalten die Coupons auf ihrer persönlichen Lebensmittellkarte; kollektiven Haushaltungen, verarbeitenden Betrieben und Selbstbäckern werden Grossbezügercoupons zugeteilt. Die Armee bezieht diese Artikel vermittelt Armeeformular R 10 «Gutsein-Bon».

Die bisherigen Bestimmungen bezüglich Mehlkontingentierung bleiben in Kraft. Dies betrifft vor allem die Bindung der Konsumenten an ihre Lieferanten und die Beschränkung auf die durch die Sektion für Getreideversorgung festgesetzten Kontingente.

3. Feststellung der Bezugsberechtigung. Die Feststellung der Bezugsberechtigung der einzelnen Konsumenten erfolgt durch die zuständigen kantonalen und Gemeindestellen.

a) Private erhalten ihre Zuteilung vermittelt der persönlichen Lebensmittellkarte.

b) Kollektive Haushaltungen und verarbeitende Betriebe. Der Bedarf dieser Konsumentengruppen wird vermittelt eines besonderen Bezugsantragsformulars festgestellt. Das Formular kann bei den zuständigen Stellen bezogen werden.

Für Mehl und Griess, nicht aber für Mais, gelten noch folgende Vorschriften:

Kollektive Haushaltungen, bzw. verarbeitende Betriebe, die Inhaber eines Mehlkontingentes sind (Käufe in Mengen von mindestens 25 kg auf einmal) haben von ihren Lieferanten eine Bescheinigung über ihr Kontingent einzufordern und dem Bezugsantragsformular beizulegen. Wir verpflichten deshalb die Handelmühlen und Mehlgrossisten, ihren Kunden unverzüglich eine Bescheinigung folgenden Inhalts zustellen:

Die unterzeichnete Firma bestätigt hiermit, dass ihr Kunde:

in
Inhaber eines jährlichen Mehl-Grundkontingentes von kg
ist.

Datum: Firma und Unterschrift:

Wenn eine dauernde Kontingenterhöhung durch die Sektion für Getreideversorgung zugestanden wurde, ist auch das Datum dieser Bewilligung anzugeben.

Kollektive Haushaltungen, bzw. verarbeitende Betriebe, die entgegen den bisherigen und weiterhin gültigen Vorschriften noch nicht im Besitze eines Mehlkontingentes sind, haben im Laufe des Monats Dezember 1940 bei der Sektion für Getreideversorgung einen Antrag auf Gewährung eines Mehl-Grundkontingentes zu stellen. Diese Bezüger haben ausnahmsweise die Berechtigung, ihre Grossbezügercoupons pro Dezember vor der Zuteilung des Kontingentes bei den Lieferanten einzulösen, an die sie gebunden werden möchten; sie haben diese Mehllieferanten der Sektion für Getreideversorgung zu bezeichnen.

Die bisherigen Inhaber eines Mehlkontingentes bleiben für den Mehlbezug den diesbezüglichen Bestimmungen des eidgenössischen Kriegs-Ernährungsamtes weiterhin unterstellt, d. h. sie haben ihre Bezüge bei ihrem bisherigen Lieferanten zu tätigen und erhalten Grossbezügercoupons nur im Rahmen des bewilligten Kontingentes. Die im Dezember der Kontingentierung neu unterstellten kollektiven Haushaltungen und verarbeitenden Betriebe werden den vorstehenden Bestimmungen vom 1. Januar 1941 an unterstellt.

e) Selbstbäckern dürfen durch die zuständige Stelle Mehlgrossbezügercoupons auf Grund eines im Doppel eingereichten Bezugsantragsformulars Q verfolgt werden. Diese Zuteilung darf unter folgenden einschränkenden Bestimmungen stattfinden:

Nur wer bisher regelmässig Brot im eigenen Haushalt gebacken hat, darf Rationierungsausweise zum Bezug von Backmehl beziehen.

Nur Selbstbäcker, die ihr Brot im eigenen Backofen oder in einem Gemeinschaftsofen backen, nicht aber diejenigen, welche ihr Brot beim Bäcker im Lohn backen lassen, dürfen Rationierungsausweise zum Bezug von Mehl anfordern.

Es dürfen pro Monat im Maximum 5 kg für Kinder unter 5 Jahren und 10 kg für Kinder über 5 Jahren und erwachsene Personen abgegeben werden.

Das an Selbstbäcker abgegebene Mehl darf nur zur Herstellung von Brot und anderen Nahrungsmitteln verwendet werden. Jede Verfütterung an Tiere sowie der Weiterverkauf des Mehles sind verboten.

4. Zuteilung von Rationierungsausweisen an Konsumenten. Das eidgenössische Kriegs-Ernährungsamt setzt monatlich die Zuteilung für Mehlerationierungsausweise fest. Für kollektive Haushaltungen und verarbeitende Betriebe erfolgt diese Festsetzung auf Grund von Quoten des normalen bewilligten Monatsbedarfes, bzw. der festgesetzten Mehlkontingente.

5. Sonderzuteilungen an kollektive Haushaltungen und verarbeitende Betriebe.

a) Brotlieferungen an die Armee. Der Mehrbedarf an Mehl derjenigen Bäcker, die der Armee Brot liefern, ist wie folgt zu decken:

Die Bäcker haben von der Armee für ihre Brotlieferungen Armeeformulare R 10 «Gutschein-Bons» einzufordern, die sie bei der zuständigen Stelle gegen Lieferantencoupons im Verhältnis von 75 kg Mehl für 100 kg Brot umtauschen können. Dieser Umtausch muss spätestens bis Ende des auf die Brotlieferung folgenden Monats (Ausstellungsdatum des Armeeformulares R 10) erfolgen. Die bis dahin nicht umgetauschten Armeeformulare R 10 verlieren ihre Gültigkeit. Lieferantencoupons dürfen nur dann vom Bäcker bezogen und von der zuständigen Stelle ausgegeben werden, wenn das normale Kontingent des Bäckers für die Brotlieferung an die Armee nicht ausreicht.

b) Zusatzkontingente und Erhöhung des Grundkontingentes. Konsumenten (kollektive Haushaltungen und verarbeitende Betriebe), die infolge vermehrten Bedarfs ein zusätzliches Kontingent bzw. eine zusätzliche Zuteilung an Grosszüglercoupons erhalten möchten, haben ein entsprechendes, eingehend begründetes Gesuch der Sektion für Getreideversorgung einzureichen. Bewilligungen für Zusatzkontingente dürfen nur durch die Sektion für Getreideversorgung erteilt werden. Im Falle einer Bewilligung wird sie sowohl den Antragsteller wie seine Lieferanten und die in Frage kommende zuständige Stelle von der Bewilligung eines Zusatzkontingentes bzw. einer einmaligen Sonderzuteilung von Grosszüglercoupons, oder einer Erhöhung des Grundkontingentes in Kenntnis setzen.

6. Bezug im Handel unter sich, einschliesslich Handelsmühlen. Die vom Handel beim Verkauf an Konsumenten (Private, kollektive Haushaltungen, verarbeitende Betriebe, Selbstbäcker, Armee) eingelösten Mehlerationierungsausweise sind gemäss den allgemeinen Rationierungsbestimmungen bei den zuständigen Stellen innerhalb eines Monats nach Verfall dieser Rationierungsausweise gegen unbefristet gültige Lieferantencoupons umzutauschen. Diese Regelung gilt auch für die vom verarbeitenden Betrieb weiter verkauften Mehlmengen. Bezug und Abgabe von Mehl innerhalb des Handels einschliesslich Handelsmühlen darf nur gegen gleichzeitiger Abgabe und Entgegennahme der entsprechenden Lieferantencoupons erfolgen.

Mehllieferungen gegen Lieferantencoupons dürfen bei den regelmässigen Lieferanten auch ausserhalb des Kontingentes erfolgen.

Die bis 30. November 1940 gültig gewesenen Rationierungsausweise (Konsumentencoupons früherer Monate; alte, nicht grün überdruckte Lieferantencoupons, Armeeformulare R 10 «Gutschein-Bon», die vor dem 1. Dezember 1940 ausgestellt wurden) dürfen nicht gegen Lieferantencoupons umgetauscht werden und berechtigen nicht zum Nachbezug von Mehl.

7. Teigwarenfabriken. Teigwarenfabriken können wie bisher ihren Dunstbedarf im Rahmen des Kontingentes ohne Rationierungsausweise bei ihren Lieferanten beziehen.

8. Handelsmühlen und Mäismühlen. Die Handelsmühlen und Mäismühlen werden einer besonderen monatlichen Kontrolle unterworfen. Zu diesem Zwecke werden sie zur Ablieferung von besonderen «Monatsrapporten» an die schweizerische Zentralstelle der Lebensmittelimporteure, CIBARIA, verpflichtet.

Auf 30. November 1940, abends, ist eine Bestandserhebung durchzuführen und der CIBARIA auf dem ihnen hierfür zugestellten Bestandsformular zu melden. Die Mühlen werden verpflichtet, Buch zu führen über Bestand auf Ende Monat, Fabrikation, Eingang und Ausgang. Ueber die Dunstlieferungen an Teigwarenfabriken haben sie eine detaillierte Liste, der im Monat total pro Bezüger gelieferten Mengen einzureichen. Zusammen mit dem erstmals per Ende Dezember 1940 einzureichenden Monatsrapport haben die Mühlen die im Berichtsmonat eingelösten Rationierungsausweise, deren Total den Verkauf gegen Rationierungsausweise entsprechen muss, der CIBARIA abzuliefern. Die CIBARIA wird im Einvernehmen mit der Sektion für Getreideversorgung eine Kontrolle über die richtige Durchführung der Monatsrapporte bei den Mühlen vornehmen.

9. Strafbestimmungen. Wer diesen Weisungen zuwiderhandelt, insbesondere

wer in den Rapporten und Bezugsanträgen unrichtige Angaben einsetzt, wer die Monatsrapporte nicht einsendet,

wer die vorgeschriebene Kontrolle nicht oder so unvollständig und unordentlich führt, dass der Kontrollzweck vereitelt oder erheblich beeinträchtigt wird,

wird gemäss den einschlägigen Strafbestimmungen bestraft.

280. 28. 11. 40.

Weisungen „A“

an die Milchverarbeitungsstellen*, die Butterzentralen, die Milchverbände, den Zentralverband schweizerischer Milchproduzenten, die Butterimporteure und die «Butyra» betreffend Butterrationierung und Rahmkontingenterung

Gestützt auf die Verfügung Nr. 4 des eidgenössischen Kriegs-Ernährungsamtes vom 18. Oktober 1940 über die Sicherstellung der Landesversorgung mit Lebens- und Futtermitteln (Milchablieferung, Butterrationierung und Rahmverbot) werden folgende Weisungen erlassen:

I. Allgemeines

Ab 1. Dezember 1940 dürfen Butter und Rahm an Konsumenten (Private, kollektive Haushaltungen, verarbeitende Betriebe und Armee) nur gegen sofortige Entgegennahme gültiger Konsumenten-Rationierungsausweise (Coupons der persönlichen Lebensmittelkarte, Grosszügler-Coupons, Armeeformulare R 10 «Gutschein-Bon») abgegeben werden. Abgabe und Bezug im Handel unter sich dürfen ab 1. Dezember 1940 grundsätzlich nur gegen gültige Lieferanten-Coupons erfolgen. Die Vorräte an Butter und Rahm auf 1. Dezember 1940 sind aufzunehmen und in die vorgeschriebenen Kontrollen einzutragen.

II. Milchverarbeitungsstellen

Als solche gelten:

Milchkäufer, selbstverarbeitende Genossenschaften, Zentrifugierstellen, Milchhändler, die Rahm oder Butter herstellen, Stadt- und Konsummolkereien, industrielle Unternehmungen usw.

1. Fabrikations- und Verkaufskontrolle. Die obgenannten Milchverarbeitungsstellen, welche Butter oder Rahm erzeugen, sind verpflichtet, eine genaue Milch- und Fabrikationskontrolle zu führen, die für jeden Tag Auskunft gibt über die eingelieferte, bzw. erzeugte, verkaufte und verarbeitete Milch und über Produktion und Verwertung von Milchzeugnissen aller Art (Rahm, Butter, Käse, Kondensmilch usw.). Diese Aufzeichnungen sind mindestens zwei Jahren aufzubewahren und den mit der Kontrolle beauftragten Stellen und deren Organen jederzeit auf Verlangen vorzulegen. Den Kontrollorganen ist jederzeit Einsicht in den Betrieb zu gewähren.

2. Abgabe und Bezug von Butter und Rahm durch die obgenannten Milchverarbeitungsstellen wird wie folgt geregelt:

a) Abgabe an Konsumenten. Butter und Rahm dürfen an Konsumenten (Private, kollektive Haushaltungen, verarbeitende Betriebe und Armee) nur im Ortsverkauf und gegen sofortige Entgegennahme von gültigen Konsumenten-Rationierungsausweisen abgegeben werden. Abgabe nach auswärts bedarf einer besonderen Bewilligung des Zentralverbandes schweizerischer Milchproduzenten, Laupenstrasse 7, Bern.

b) Abgabe an Handelstellen und an andere Milchverarbeitungsstellen, sofern sie nicht auf Rechnung einer Butterzentrale erfolgt, darf nur gegen sofortige Entgegennahme von Rationierungsausweisen stattfinden. Abgabe nach auswärts bedarf ebenfalls einer besonderen Bewilligung des Zentralverbandes.

c) Ablieferung an Butterzentralen, bzw. Milchverbände. Butter und Rahm, soweit sie nicht für den bewilligten Verkauf benötigt werden, sind laufend an die zuständige Butterzentrale oder auf deren Rechnung an die von ihr bezeichneten Stellen (z. B. Handelstellen usw.) abzuliefern. Diese Ablieferungen erfolgen ohne Rationierungsausweise.

d) Alle Bezüge der Milchverarbeitungsstellen von Butter und Rahm, sei es von einer anderen Milchverarbeitungsstelle, einer Butterzentrale oder von einer Handelsstelle, dürfen nur gegen entsprechende Lieferanten-Coupons (siehe nachstehende Ziffer 3) erfolgen. Für Bezüge von anderen Milchverarbeitungsstellen auf Rechnung einer Butterzentrale sind die entsprechenden Lieferanten-Coupons der betreffenden Butterzentrale abzuliefern.

3. Umtausch der Konsumenten-Rationierungsausweise gegen Lieferanten-Coupons. Die von Konsumenten eingelösten Rationierungsausweise sind gemäss den allgemeinen Rationierungsbestimmungen, getrennt nach Coupon-Nummern auf Kontrollbogen aufzukleben und innerhalb der Umtauschfrist bei der zuständigen Stelle gegen Lieferanten-Coupons umzutauschen.

4. Monatsrapport mit Abrechnung über Rationierungsausweise. Sämtliche Milchverarbeitungsstellen haben auf Monatsende, erstmals per 31. Dezember 1940 einen Monatsrapport auf vorgeschriebenem Formular zu erstellen. Dieser Rapport umfasst namentlich Bestand zu Beginn und Ende des Berichtsmontats sowie Eingang und Ausgang von Milch und Milchprodukten und eine Abrechnung über die Rationierungsausweise. Die Ablieferungen ohne Rationierungsausweise müssen detailliert belegt sein. Die beim Verkauf eingelösten Rationierungsausweise, bzw. die hierfür eingetauschten Lieferanten-Coupons sind, soweit sie nicht zum Bezug von Butter oder Rahm verwendet wurden, spätestens bis 8. des folgenden Monats zusammen mit dem Monatsrapport an die zuständige Butterzentrale, bzw. Milchverband einzusenden. Ein Doppel bleibt im Besitze der Milchverarbeitungsstelle und ist mindestens zwei Jahre aufzubewahren.

III. Butterzentralen

1. Erfassung der Produktion und Kontrolle über deren Verwendung. Den Butterzentralen und den ihnen gleichgestellten Stellen (Milchverbände usw.) sind folgende Aufgaben übertragen:

a) Sie haben die gesamte Butter- und Rahmproduktion des ihnen zugewiesenen Gebietes zu erfassen, bzw. zu überwachen und dafür zu sorgen, dass deren Verwendung unter Beachtung der Rationierungsvorschriften erfolgt.

b) Sie sorgen für lückenlosen Eingang der Monatsrapporte aller Milchverarbeitungs- und übrigen Produktionsstellen ihres Gebietes und prüfen sie nach den Anordnungen der Sektion für Milch und Milchprodukte auf ihre Richtigkeit und Vollständigkeit.

c) Sie haben die Kontrolle der einzuziehenden Rationierungsausweise durchzuführen und diese zusammen mit einem monatlichen Sammelrapport dem Zentralverband abzuliefern.

d) Sie führen ihre Bücher und Kontrollen nach den besonderen Vorschriften des Zentralverbandes.

2. Bezug und Abgabe von Butter und Rahm durch die Butterzentralen werden wie folgt geregelt:

a) Der Bezug von den Milchverarbeitungsstellen (einschliesslich Milchproduzenten sowie Alp- und Sennereigenossenschaften), von anderen Butterzentralen, vom Zentralverband schweizerischer Milchproduzenten und von der «BUTYRA» erfolgt ohne Rationierungsausweise.

b) Der Bezug von anderen Lieferanten (z. B. Handelsbetriebe) darf nur gegen Lieferanten-Coupons erfolgen.

c) Die Abgabe an den Zentralverband sowie an andere Butterzentralen erfolgt ohne Rationierungsausweise.

d) Die Abgabe an die von der «BUTYRA» als Grossisten anerkannten Mitglieder erfolgt ohne Einzug der Rationierungsausweise durch die Butterzentralen, dagegen haben diese Grossisten die entsprechenden Lieferanten-Coupons mit einem Monatsrapport der «BUTYRA» abzuliefern.

e) Die Abgabe an alle übrigen Handelstellen (Grossisten, Detaillisten, Milchverarbeitungsstellen) erfolgt nur gegen Lieferanten-Coupons.

f) Die Abgabe an Konsumenten aller Art erfolgt nur gegen sofortige Entgegennahme gültiger Rationierungsausweise (Coupons der persönlichen Lebensmittelkarte, Grosszügler-Coupons, Armeeformulare R 10 «Gutschein-Bon»).

3. Monatsrapport und Abrechnung über Rationierungsausweise. Sämtliche Butterzentralen, bzw. Milchverbände haben auf Monatsende, erstmals per 31. Dezember 1940, auf vorgeschriebenem Formular einen Monatsrapport zu erstellen. Dieser Rapport umfasst namentlich Bestand zu Beginn und Ende des Berichtsmonats sowie Eingang und Ausgang von Milch und Milchprodukten und eine Abrechnung über die Rationierungsausweise. Dieser Monatsrapport ist gleichzeitig eine Zusammenfassung der Monatsrapporte aller angeschlossenen Milchverarbeitungs- und sonstigen Produktionsstellen. Bezüge und Ablieferungen ohne Rationierungsausweise müssen detailliert belegt sein.

Der Monatsrapport mit den zum Bezug von Butter und Rahm nicht verwendeten Lieferanten-Coupons ist spätestens bis 15. des nachfolgenden Monats an den Zentralverband schweizerischer Milchproduzenten abzuliefern. Ein Doppel bleibt bei der Butterzentrale und ist mindestens zwei Jahre aufzubewahren.

IV. Zentralverband schweiz. Milchproduzenten

1. Erfassung der Produktion und Kontrolle über deren Verwendung. Der Zentralverband überwacht die geordnete Durchführung der an seine Sektionen (Butterzentralen und Milchverbände) delegierten Aufgaben und Kontrollen. Er erstellt die monatliche Gesamtabrechnung über die Butter- und Rahmproduktion, über Ein- und Ausgang und Bestände sowie über die Rationierungsausweise.

2. Bezug und Abgabe von Butter durch den Zentralverband werden wie folgt geregelt:

- Der Bezug von der «BUTYRA», den Butterzentralen und von den von der «BUTYRA» als Grossisten anerkannten Mitgliedern (Ueberschüsse) erfolgt ohne Rationierungsausweise.
- Die Abgabe an Butterzentralen erfolgt ohne Rationierungsausweise.
- Die Abgabe an die von der «BUTYRA» als Grossisten anerkannten Mitglieder erfolgt ohne Einzug der Rationierungsausweise durch den Zentralverband, dagegen haben diese Grossisten die entsprechenden Lieferanten-Coupons mit einem Monatsrapport der «BUTYRA» abzuliefern.
- Die Abgabe an alle übrigen Handelsstellen (Grossisten, Detaillisten, Milchverarbeitungsstellen) erfolgt nur gegen Lieferanten-Coupons.
- Die Abgabe an Konsumenten aller Art erfolgt nur gegen sofortige Entgegennahme gültiger Rationierungsausweise (Coupons der persönlichen Lebensmittelkarte, Grossbezügler-Coupons, Armeeformulare R 10 «Gutschein-Bon») abzugeben;

3. Monatsrapport mit Abrechnung über Rationierungsausweise. Der Zentralverband hat auf Ende jeden Monats, erstmals per 31. Dezember 1940 einen Monatsrapport zu erstellen. Er fasst alle Monatsrapporte der angeschlossenen Butterzentralen sowie den Waren- und Rationierungsausweise-Verkehr des Zentralverbandes zusammen und ist bis spätestens 20. des nachfolgenden Monats mit den zum Bezug von Butter und Rahm nicht verwendeten Lieferanten-Coupons an die «BUTYRA» abzuliefern.

V. «BUTYRA»

Die «BUTYRA», schweizerische Zentralstelle für Buttersorgung, regelt den Import von Butter und die Verteilung dieser Butter an ihre Mitglieder sowie allfällige andere bezugsberechtigte Abnehmer. Sie kontrolliert den Eingang aller Rationierungsausweise, sowohl für Inland- als Importbutter. Sie erstellt zuhanden des eidg. Kriegsernährungsamtes den Schlussrapport bezüglich der Buttersorgung und Rahmkontingentierung.

Dagegen dürfen sie Butter nur gegen Rationierungsausweise abgeben und im Inland beziehen.

VI. Importe

Der Import von Butter erfolgt gegenwärtig nur auf Grund einer ausdrücklichen Bewilligung der Abteilung für Landwirtschaft. Diese übergibt von jeder ausgestellten Bewilligung eine Kopie der «BUTYRA», welche die Kontrolle über den Verkauf der Butter ausübt. Importeure von Butter unterstehen der gleichen monatlichen Rapportpflicht an die «BUTYRA» wie die von ihr als Grossisten anerkannten Mitglieder.

VII. Straf- und Schlussbestimmungen

- Wer diesen Weisungen zuwiderhandelt, insbesondere wer Butter und Rahm bezieht und abgibt, ohne sich an die vorstehenden Rationierungsvorschriften zu halten, wer die Produktionskontrolle nicht oder so unvollständig und undeutlich führt, dass der Kontrollzweck vereitelt oder erheblich beeinträchtigt wird, wer den Monatsrapport nicht genau erstellt oder in der vorgeschriebenen Frist nicht einsendet, wird gemäss Bundesratsbeschluss vom 17. Oktober 1939 über die Sicherstellung der Landesversorgung mit Lebens- und Futtermitteln bestraft.
- Diese Weisungen treten am 1. Dezember 1940 in Kraft.

* Für Milchproduzenten und die Alp- und Alpsennereigenossenschaften, welche die erzeugten Produkte an ihre Mitglieder zurückgeben, gelten besondere Weisungen gleichen Datums.

Weisungen „B“ an die Milchproduzenten und die Alp- und Sennereigenossenschaften, welche die erzeugten Produkte an ihre Mitglieder zurückgeben betreffend Buttersorgung und Rahmkontingentierung

Gestützt auf die Verfügung Nr. 4 des eidgenössischen Kriegs-Ernährungsamtes vom 18. Oktober 1940 über die Sicherstellung der Landesversorgung mit Lebens- und Futtermitteln (Milchablieferung, Buttersorgung und Rahmverbot) werden folgende Weisungen erlassen:

I. Milchproduzenten.

1. Verbot der direkten Abgabe. Milchproduzenten ist die Abgabe (Verkauf, Tausch, Schenkung etc.) von Butter und Rahm verboten. Vorbehalten bleiben folgende Bestimmungen.

2. Ablieferungspflicht. Milchproduzenten, für welche keine Möglichkeit besteht, Milch in eine Sammelstelle abzuliefern, dürfen Rahm und Butter, auch über die Bedürfnisse des eigenen Haushaltes hinaus, weiterhin fabrizieren. Soweit die hergestellten Erzeugnisse den normalen Selbstversorgungsbedarf übersteigen, sind sie, vorbehaltlich der unter Ziffer 3 erwähnten Ausnahmen, in frischem Zustande und zu den vom Zentralverband schweizerischer Milchproduzenten für entsprechende Qualitäten festgesetzten Garantiepreisen an die zuständige Butterzentrale oder auf ihre Rechnung an die von ihr bezeichneten Stellen abzuliefern. Diese Lieferungen erfolgen ohne Entgegennahme von Rationierungsausweisen.

3. Ausnahmebewilligungen:

- Der direkte Verkauf von Butter und Rahm an Konsumenten (Private, kollektive Haushaltungen, verarbeitende Betriebe und Armee) und Wiederverkäufer ist ab 1. Dezember 1940 nur noch gestattet, wenn der Milchproduzent hierzu eine schriftliche Bewilligung des Zentralverbandes schweizerischer Milchproduzenten in Bern (Laupenstrasse 7) besitzt. Wer auf eine solche Bewilligung Anspruch erhebt, hat sich bei dem vorgenannten Verbands schriftlich zu melden.
- Bewilligungen zum direkten Butter- und Rahmverkauf werden nur erteilt, wenn es sich um eine angestammte Art der Milchverwertung handelt und sofern die Ablieferung der Milch an eine Sammelstelle dem Gesuchsteller nicht zugemutet werden kann.
- Erteilte Bewilligungen haben grundsätzlich nur Gültigkeit im Ortsverkauf. In begründeten Fällen können Ausnahmen durch den Zentralverband bewilligt werden. Die Bewilligungen gelten bis auf weiteres. Jederzeitiger Widerruf bleibt vorbehalten.
- Milchproduzenten, welche eine Bewilligung zum direkten Verkauf erhalten, sind verpflichtet:

eine genaue Milch- und Fabrikationskontrolle zu führen, die für jeden Tag Auskunft gibt über die erzeugte Milch, ihre Verwendung sowie über die fabrizierte und verkaufte Mengen Butter und Rahm; Butter und Rahm nur gegen sofortige Entgegennahme gültiger Konsumenten-Rationierungsausweise (Coupons der Lebensmittelkarte, Grossbezügler-Coupons sowie Armeeformulare R 10 «Gutschein-Bon») abzugeben;

je per Monatsende, erstmals per 31. Dezember 1940 einen Monatsrapport auf dem vorgeschriebenen Formular zu erstellen. Der Monatsrapport und die auf Kontrollbogen aufgeklebten, eingelösten Rationierungsausweise sind bis 5. des nachfolgenden Monats an die bezeichnete Kontrollstelle einzusenden.

Nichteinhaltung dieser Vorschriften kann ungeachtet der nachgenannten Strafbestimmungen mit dem sofortigen Entzug der Verkaufsbewilligung geahndet werden.

II. Alp- und Sennereigenossenschaften, welche die erzeugten Produkte an ihre Mitglieder verteilen

1. Periode der nicht-gemeinsamen Milchverarbeitung. Während der Zeit, da Mitglieder von Alp- und Sennereigenossenschaften der Genossenschaft keine Milch abliefern, unterstehen sie betreffend Butter- und Rahmverkauf grundsätzlich den unter Ziffer I umschriebenen Bestimmungen.

2. Periode der gemeinsamen Milchverarbeitung. Die während der Zeit der gemeinsamen Milchverarbeitung hergestellte Butter steht den anspruchsberechtigten Mitgliedern jedoch nur in üblichen Mengen für die Selbstversorgung zur Verfügung. Weiterverkauf, Tausch oder geschenkweise Abgabe dieser Butter sind verboten. Die Butter, welche nicht von den Mitgliedern zurückgenommen wird, ist durch die Alp- oder Sennereigenossenschaft an die zuständige Butterzentrale, bzw. auf ihre Rechnung die von ihr bezeichnete Stelle zu den vom Zentralverband schweizerischer Milchproduzenten für entsprechende Qualitäten festgesetzten Garantiepreisen abzuliefern. Diese Butterlieferungen erfolgen ohne Entgegennahme von Rationierungsausweisen.

3. Butter und Rahmverkauf. Soweit hierzu ein Bedürfnis vorliegt, können Alp- und Sennereigenossenschaften Butter bzw. Rahm im Ortsverkauf jedoch nur gegen sofortige Entgegennahme gültiger Rationierungsausweise abgeben.

4. Alp- und Sennereigenossenschaften sind verpflichtet:

- eine genaue Milch- und Fabrikationskontrolle zu führen, die für jeden Tag Auskunft gibt über die eingelieferte, bzw. erzeugte, verkaufte und verarbeitete Milch und über die Produktion und Verwertung von Milcherzeugnissen aller Art. Diese Aufzeichnungen sind mindestens während 2 Jahren aufzubewahren und den mit der Kontrolle beauftragten Stellen und deren Organen jederzeit auf Verlangen vorzuweisen. Den Kontrollorganen ist jederzeit Einsicht in den Betrieb zu gewähren.
- Butter und Rahm nur im Ortsverkauf und nur gegen sofortige Entgegennahme gültiger Rationierungsausweise (Coupons der persönlichen Lebensmittelkarte, Grossbezügler-Coupons, Lieferanten-Coupons, Armeeformulare R 10 «Gutschein-Bon») abzugeben.
- je per Monatsende, erstmals per 31. Dezember 1940 einen Monatsrapport auf dem vorgeschriebenen Formular zu erstellen. Der Monatsrapport und die eingenommenen Rationierungsausweise (auf Kontrollbogen aufgeklebt) sind bis 5. des nachfolgenden Monats an die bezeichnete Kontrollstelle einzusenden.

III. Straf- und Schlussbestimmungen.

- Wer diesen Weisungen zuwiderhandelt, insbesondere wer Butter und Rahm abgibt und bezieht, ohne sich an die vorstehenden Rationierungsvorschriften zu halten, wer die Produktionskontrolle nicht oder so unvollständig und undeutlich führt, dass der Kontrollzweck vereitelt oder erheblich beeinträchtigt wird, wer den Monatsrapport nicht genau erstellt und in der vorgeschriebenen Frist nicht einsendet, wird gemäss Bundesratsbeschluss vom 17. Oktober 1939 über die Sicherstellung der Landesversorgung mit Lebens- und Futtermitteln bestraft.
- Diese Weisungen treten am 1. Dezember 1940 in Kraft. 280. 28. 11. 40.

Weisungen „C“ an Handelsbetriebe aller Stufen betreffend Butterrationalierung und Rahmkontingenterung

Gestützt auf die Verfügung Nr. 4 des eidgenössischen Kriegs-Ernährungsamtes vom 18. Oktober 1940 über die Sicherstellung der Landesversorgung mit Lebens- und Futtermitteln (Milchablieferung, Butterrationalierung und Rahmverbot) werden folgende Weisungen erlassen:

I. Abgabe und Bezug von Butter und Rahm.

1. Ab 1. Dezember 1940 dürfen Butter und Rahm an Konsumenten (Private, kollektive Haushaltungen, verarbeitende Betriebe und Armee) nur gegen sofortige Entgegennahme gültiger Konsumenten-Rationierungsausweise (Coupons der persönlichen Lebensmittelkarte, Grossbezügler-Coupons, Armeeformulare R 10 «Gutschein-Bon») abgegeben werden. Die eingelösten Konsumenten-Rationierungsausweise sind gemäss den allgemeinen Rationierungs-Bestimmungen getrennt nach Coupon-Nummern auf Kontrollbogen aufzuleben und innerhalb der Umtauschfrist bei der zuständigen Stelle gegen Lieferanten-Coupons umzutauschen.

2. Abgabe und Bezug von Butter und Rahm der Handelsbetriebe unter sich dürfen ab 1. Dezember 1940 grundsätzlich nur noch gegen sofortige Abgabe von Lieferanten-Coupons erfolgen.

In Fällen, wo dem Detaillisten infolge ungenügender Vorräte an Ware ohne Rationierungsausweise eine reibungslose Belieferung der Kundschaft nicht möglich ist, darf der Detaillist Butter und Rahm beziehen und die entsprechenden Rationierungsausweise statt sofort ausnahmsweise nachträglich, jedoch spätestens 15 Tage nach Erhalt der Ware, dem Lieferanten abgeben. Der Lieferant ist ebenfalls für die ordnungsgemässe Ablieferung der Rationierungsausweise verantwortlich.

Nichterfüllung der vorerwähnten Bedingungen hat Liefersperre zur Folge und ist zudem strafbar.

Wenn ein Abnehmer die Lieferanten-Coupons für bezogene Ware nicht vorschriftsgemäss abliefern, ist es Pflicht des Lieferanten, die «BUTYRA» zu benachrichtigen, damit diese Stelle rechtzeitig die nötigen Massnahmen (Sperr- oder eventuell Bestrafung) veranlassen kann.

Für Lieferungen von Milchverwertungs- und andern Produktionsstellen, die für Rechnung einer Butterzentrale ausgeführt werden, hat der Bezüger die entsprechenden Rationierungsausweise der Butterzentrale direkt abzuliefern.

II. Kontrolle des Ein- und Ausgangs von Rahm und Butter sowie von Rationierungsausweisen.

1. Alle Handelsbetriebe haben laufend Buch zu führen über Ein- und Ausgang von Butter und Rahm, über die Vorräte dieser Produkte zu Beginn und am Ende eines jeden Monats sowie über die Ein- und Ausgänge von Rationierungsausweisen.

Die Vorräte auf 1. Dezember 1940 sind somit in dieser Kontrolle einzutragen.

Diese Aufzeichnungen sind den zuständigen Kontrollorganen jederzeit vorzulegen. Auch ist ihnen der unbehinderte Zutritt zu allen Lagerräumlichkeiten zu gestatten.

2. Für den Verkehr zwischen der «BUTYRA», dem Zentralverband schweizerischer Milchproduzenten, den Butterzentralen und den von der «BUTYRA» als Grossisten anerkannten Mitgliedern gelten in bezug auf Warenbuchhaltung, Kontrolle und Rapportwesen sowie für die Ablieferung der Rationierungsausweise besondere Weisungen des eidgenössischen Kriegs-Ernährungsamtes.

III. Übergangsbestimmungen.

1. Alle vom 21. Oktober bis 30. November 1940 eingenommenen Rationierungsausweise (Blinde Coupons «A», «A½», «A K» der November-Lebensmittelkarten, Butter-Grossbezüglercoupons November, Armeeformulare R 10 «Gutschein-Bon») sowie die Rahmbezugsausweise sind bis Ende Dezember 1940 der zuständigen Butterzentrale zur Kontrolle einzusenden. Diese Rationierungsausweise dürfen nicht gegen Lieferanten-Coupons umgetauscht werden.

IV. Straf- und Schlussbestimmungen.

1. Wer den Vorschriften dieser Weisungen zuwiderhandelt, insbesondere wer Butter und Rahm ohne gültige Rationierungsausweise abgibt und bezieht, wird nach den Bestimmungen des Bundesratsbeschlusses vom 17. Oktober 1939 über die Sicherstellung der Landesversorgung mit Lebens- und Futtermitteln bestraft.

2. Diese Weisungen treten am 1. Dezember 1940 in Kraft.

280. 28. 11. 40.

Ordinanza N. 12 del Dipartimento federale dell'economia pubblica intesa ad assicurare l'approvvigionamento della popolazione e dell'esercito con materie prime per l'industria, con prodotti semifabbricati e con prodotti fabbricati

(Prescrizioni sulla produzione nell'industria del cuoio e del caucciù)

(Del 20 novembre 1940.)

Il Dipartimento federale dell'economia pubblica, visto il decreto del Consiglio federale del 25 giugno 1940 inteso ad assicurare l'approvvigionamento della popolazione e dell'esercito con materie prime per l'industria, con prodotti semifabbricati e con prodotti fabbricati, ordina:

Art. 1. L'Ufficio di guerra per l'industria ed il lavoro è autorizzato a prescrivere alle aziende dell'industria del cuoio o del caucciù tutti i provvedimenti atti ad assicurare un'utilizzazione economica e razionale del cuoio e del caucciù, nonché delle materie ausiliarie.

Esso può in particolare:

- vietare l'utilizzazione del cuoio, del caucciù e delle materie ausiliarie per ottenere certi prodotti semifabbricati e fabbricati;

- prescrivere di sostituire interamente o parzialmente il cuoio, il caucciù e le materie ausiliarie con altre materie;
- prescrivere o vietare la fabbricazione di certi tipi di prodotti;
- contingentare la produzione.

Art. 2. Le infrazioni alle istruzioni e singole decisioni emanate dall'Ufficio di guerra per l'industria ed il lavoro e dalla sua Sezione della calzatura, del cuoio e del caucciù in virtù dell'articolo 1 saranno punite conformemente alle disposizioni degli articoli 3, 5 e 6 del decreto del Consiglio federale del 25 giugno 1940 inteso ad assicurare l'approvvigionamento dell'esercito con materie prime per l'industria, con prodotti semifabbricati e con prodotti fabbricati. Restano riservati i provvedimenti previsti dall'art. 4 del predetto decreto.

Art. 3. L'Ufficio di guerra per l'industria ed il lavoro è incaricato dell'esecuzione della presente ordinanza; esso potrà particolarmente controllare nelle aziende l'osservanza delle istruzioni e delle singole decisioni. Esso può delegare le sue competenze alla Sezione della calzatura, del cuoio e del caucciù.

La presente ordinanza entra in vigore il 27 novembre 1940.

280. 28. 11. 40.

Ordinanza N. 13 del Dipartimento federale dell'economia pubblica intesa ad assicurare l'approvvigionamento della popolazione e dell'esercito con materie prime per l'industria, con prodotti semifabbricati e con prodotti fabbricati

(Impiego esclusivo di due tipi di carta da stampa per giornali e riviste illustrate in rotocalco.)

(Del 20 novembre 1940.)

Il Dipartimento federale dell'economia pubblica, visto il decreto del Consiglio federale del 25 giugno 1940 inteso ad assicurare l'approvvigionamento della popolazione e dell'esercito con materie prime per l'industria, con prodotti semifabbricati e con prodotti fabbricati, ordina:

Art. 1. Allo scopo di economizzare materie gregge e combustibili si dovranno utilizzare, per la stampa di giornali e riviste illustrate in rotocalco su carta satinata in rotoli o in fogli, soltanto i due seguenti tipi di carta:

- Carta pesante 58 e 68 grammi per m², con un margine in più o in meno del 5 per cento;

- Questi due tipi di carta devono contenere:

carta pesante 58 grammi per m²:

65 per cento di pasta di legno,

35 per cento di cellulosa, di cui un quinto al massimo di cellulosa im-

bianchita;

Carta di 68 grammi per m²:

55 per cento di pasta di legno,

45 per cento di cellulosa, di cui un terzo al massimo di cellulosa im-

bianchita.

I due tipi di carta devono essere della stessa sfumatura biancastra.

- La carta in rotoli sarà fabbricata nel diametro di 85—90 centimetri e di 95—100 centimetri; la fabbrica potrà fissare essa stessa il diametro nei limiti di queste due gradazioni.

Art. 2. Dei campioni di questi due tipi di carta definiti all'articolo 1 saranno depositati presso la Sezione della carta e della cellulosa dell'Ufficio di guerra per l'industria ed il lavoro. Questi campioni saranno messi, a richiesta, a disposizione delle fabbriche di carta.

Art. 3. A contare dal 1° dicembre 1940, le fabbriche di carta potranno fabbricare unicamente per la stampa di giornali, le riviste illustrate in rotocalco su carta satinata, in rotoli o in fogli, soltanto i due tipi prescritti. Esse potranno continuare a smerciare le loro scorte attuali di carta di dette specie, che non rispondono a questi due tipi.

Una volta esaurite le scorte, gli editori di fogli periodici illustrati non potranno più impiegare per l'impressione in rotocalco se non i due tipi prescritti.

Art. 4. In casi impellenti, l'Ufficio di guerra per l'industria ed il lavoro potrà, a domanda per iscritto, permettere in via eccezionale la fabbricazione, per i giornali e riviste illustrate in rotocalco, della carta satinata in rotoli o in fogli non rispondenti alle norme dell'art. 1; esso fisserà le condizioni che subordineranno questa fabbricazione.

Art. 5. La carta per la copertina di giornali e riviste illustrate non conforme ai due tipi prescritti non cade sotto le disposizioni della presente ordinanza; essa potrà essere impiegata, come per il passato, nella qualità usuale.

Art. 6. Le infrazioni alla presente ordinanza, alle istruzioni e singole decisioni dell'Ufficio di guerra per l'industria ed il lavoro e della sua Sezione della carta e della cellulosa, saranno punite conformemente alle disposizioni degli articoli 3, 5 e 6 del decreto del Consiglio federale inteso ad assicurare l'approvvigionamento della popolazione e dell'esercito con materie prime per l'industria, con prodotti semifabbricati e con prodotti fabbricati.

Art. 7. L'Ufficio di guerra per l'industria ed il lavoro è incaricato dell'esecuzione; esso può delegare le sue competenze alla Sezione della carta e della cellulosa.

La presente ordinanza entra in vigore il 1° dicembre 1940.

280. 28. 11. 40.

3½ % Eidgenössische Anleihe 1940

(Mitg.) Wie in der Presse bereits mitgeteilt wurde, legt die Eidgenossenschaft in der Zeit vom 28. November bis 4. Dezember 1940 ein Anleihen zu 3½ % im Betrage von Fr. 125,000,000.—, zum Kurse von 99,40 % plus 0,60 % Effektenstempel, auf. Dieses Anleihen ist zur Konsolidierung der durch die Mobilisationskosten verursachten schwebenden Schulden der Eidgenossenschaft bestimmt.

Der gegenwärtigen Tendenz des Marktes entsprechend entschloss sich der Bundesrat zur Ausgabe einer mittelfristigen Anleihe. Diese ist in der Tat spätestens am 15. Dezember 1940 rückzahlbar. Der Bundesrat behält sich jedoch das Recht vor, dieselbe bereits per 15. Dezember 1948 oder auf einen folgenden Zinstermin zu kündigen. Der Zweck und die gegenwärtige Geldflüssigkeit lassen für das Anleihen einen guten Erfolg erwarten, indem dem Publikum Gelegenheit geboten wird, seine verfügbaren Gelder zu günstigen Bedingungen mittelfristig anzulegen.

Postverkehr mit Frankreich

(Mitg.) Der Postverkehr zwischen den besetzten und unbesetzten Gebieten Frankreichs ist immer noch unterbrochen. Nur für französische Familien in diesen Gebieten ist ein Schriftwechsel mit besonderem Postkarten zugelassen. Nach einer Mitteilung der französischen Postverwaltung können zurzeit Briefschaften aus dem Ausland, die an Banken, Versicherungsgesellschaften, Handelshäuser usw. im besetzten Gebiet gerichtet sind, nur dann an einen neuen Geschäftssitz im unbesetzten Frankreich nachgesandt werden, wenn ein diesbezügliches Begehren der Empfänger vorliegt. Die Postbenützer werden daher in ihrem eigenen Interesse ersucht, von der Aufgabe von Sendungen an Privatpersonen im besetzten Gebiet bis auf weiteres abzuschrenken, da sie vom französischen Dienst zurückgesandt würden. Da die schweizerischen Poststellen nicht wissen können, ob die Briefschaften nach den besetzten Gebieten allfällig im unbesetzten Frankreich zustellbar sind, werden alle aufgegebenen Sendungen wie bisher ohne Ausnahme an den französischen Dienst weitergeleitet. 280. 28. 11. 40.

Relations postales avec la France

(Com.) Les relations postales entre les territoires français occupés et non occupés sont encore interrompues. Seuls les Français sont autorisés à correspondre d'une zone à l'autre, au moyen de cartes postales spéciales. Selon une communication de l'administration des postes françaises, les correspondances adressées à des banques, compagnies d'assurance, maisons de commerce, etc. en zone occupée ne peuvent être réexpédiées au siège desdites entreprises en zone libre que dans le cas où ces destinataires en ont fait la demande. Les usagers de la poste sont donc priés, dans leur propre intérêt, de ne plus expédier en France occupée, jusqu'à nouvel avis, des correspondances adressées à des particuliers, car le service français renverrait ces envois à l'origine. Vu que les bureaux de poste suisses ne sont pas en mesure de savoir si des correspondances pour la zone occupée sont peut-être distribuées en zone libre, tous les envois déposés sont, comme par le passé et sans exception, remis au service français. 280. 28. 11. 40.

Rumänien — Ausfuhrverbote

Nach einer Mitteilung der Schweizerischen Gesandtschaft in Bukarest ist im rumänischen Amtsblatt Nr. 270 vom 16. November 1940 ein Erlass des Koordinierungsministeriums veröffentlicht worden, durch das der Export folgender Lebensmittel verboten wird:

- Frische, gesalzene oder ausgelessene Butter,
- Kunstbutter (Margarine) und alle anderen tierischen Fette,
- Gewöhnliche Käsesorten, Weisskäse (telemea), Burdufkäse, Kaskaval, frisch oder gesalzen, alle anderen Käsesorten,
- Ungeräucherte und ungebeizte Schinken,
- Gebeizte oder geräucherte Schinken,
- Gesäuerte, gesalzene oder getrocknete Fleischarten,
- Geräucherte Fleischarten und Wurstwaren aller Art sowie geräucherter oder gesalzener Speck,
- Salami, Fleischkonserven, Wurstwaren aller Art und Schinken in hermetischer Verpackung. 280. 28. 11. 40.

Nach einer Veröffentlichung im rumänischen Amtsblatt Nr. 270 vom 16. November 1940 ist die Ausfuhr von Luzernesamen verboten worden. 280. 28. 11. 40.

**Gesandtschaften und Konsulate
Légations et Consuats — Legazioni e Consolati**

Laut einer Mitteilung der italienischen Gesandtschaft wird die Konsularagentur von Italien in Schaffhausen vorübergehend geschlossen.
Dem Rücktrittsgesuch des Herrn Quinto Censi, von Lamone, schweizerischen Generalkonsuls in Asunción, wird unter Verdankung der geleisteten Dienste entsprochen. Als vorläufiger Verweser des Generalkonsulates wird bezeichnet: Herr Alphonse Bourdin, von Héremence (Wallis).
Laut einer Mitteilung der rumänischen Gesandtschaft hat Herr Jacques Salomanovitz, Honorargeneralkonsul von Rumänien in Genf, aufgehört, in der Schweiz konsularische Funktionen auszuüben. 280. 28. 11. 40.

Suivant une communication de la légation d'Italie, l'agence consulaire d'Italie à Schaffhouse est fermée temporairement.
Le Conseil fédéral a accepté, avec remerciements pour les services rendus, la démission de M. Quinto Censi, de Lamone, consul général de Suisse à Assomption. M. Alphonse Bourdin, d'Héremence (Valais), est chargé de la gérance provisoire du consulat général.
Suivant une communication de la légation de Roumanie, M. Jacques Salomanovitz, consul général honoraire de Roumanie à Genève, a cessé d'exercer en Suisse des fonctions consulaires. 280. 28. 11. 40.

Schweizerische Nationalbank — Banque nationale suisse

Ausweis vom 22. November 1940 — Situation, au 22 novembre 1940

Aktiven — Actif	Veränderungen seit d. letzten Ausweis	
	Fr.	Fr.
1. Goldbestand — Encaisse or	2,168,320,900.70	+ 2,010.70
2. Devisen — Disponibilités à l'étranger		
deckungsfähige — pouvant servir de couverture	908,250,516.49	+ 10,964,806.15
andere — autres	2,326,921.43	
3. Inlandportfeuille — Portefeuille effets Suisse		
Wechsel — Effets de change	73,670,367.46	
Schatzanweisungen — Rescriptions	124,942,000.—	+ 12,679,152.93
4. Wechsel d. Darlehenskasse d. Eidgenossenschaft	1,150,000.—	— 2,450,000.—
5. Lombardvorschüsse mit 10-tägiger Kündigungsfrist		
Avances sur nantissement dénonçables à 10 jours	37,502,074.25	
andere Lombard — autres avances s. nant.		+ 279,132.55
6. Wertpapiere — Titres	86,808,794.15	+ 450,074.90
7. Correspond. im Inland — en Suisse	5,594,491.10	— 2,073,733.86
8. Sonstige Aktiven — Autres postes de l'actif	182,371,974.30	+ 960,092.64
Zusammen — Total	3,590,938,039.83	
Passiven — Passif		
1. Eigene Gelder — Fonds propres	39,500,000.—	—
2. Notenumlauf — Billets en circulation	2,123,761,910.—	+ 6,708,665.—
3. Tagl. fäll. Verbindlichkeiten — Engagements à vue	1,189,785,787.36	+ 17,557,375.87
4. Sonstige Passiven — Autres postes du passif	232,890,342.52	— 4,355,154.64
Zusammen — Total	3,590,938,039.83	

Diskontsatz 1 1/2% seit 26. Nov. 1936. Lombardzinsfuß 2 1/2% seit 26. Nov. 1936
Taux d'escompte 1 1/2% dep. le 26 nov. 1936. Taux pour avanc. 2 1/2% dep. le 26 nov. 1936
280. 28. 11. 40.

Redaktion — Rédaction:

Handelsabteilung des eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements in Bern.
Division du commerce du Département fédéral de l'économie publique à Berne.

Vereinigte Webereien Serrafal & Azmoos in Engi (Glarus)

Gemäss Beschluss der Generalversammlung der Obligationäre vom 29. Juni 1939 werden hiermit sämtliche Inhaber von

Obligationen der 4 1/2%-Hypothekendarleihe

aufgefordert, dieselben bis spätestens 31. Dezember 1940 an die Glarner Kantonalbank in Glarus einzusenden, zwecks Umtausch gegen die neuen Titel (pro je eine alte Obligation eine neue Obligation von Fr. 500.— und eine Aktie D von Fr. 250.—). P 2378

Dieser Umtausch wird auch besorgt durch die
Schweizerische Bankgesellschaft in Winterthur,
Schweizerische Kreditanstalt, Filiale Glarus.

Engi, im November 1940.

Der Verwaltungsrat.

Vereinigte Webereien Serrafal & Azmoos in Engi (Glarus)

Gemäss Beschluss der Generalversammlung der Aktionäre vom 12. Juni 1939 werden hiermit sämtliche Inhaber von Aktien unserer Firma der Kategorien A (Stammaktien Fr. 100.—), B (Fr. 250.—) und C (Fr. 600.—) ersucht, dieselben bis spätestens 31. Dezember 1940 zwecks Abstempelung an die Glarner Kantonalbank in Glarus einzusenden. P 2377

Die Abstempelung wird ebenfalls besorgt durch die
Schweizerische Bankgesellschaft in Winterthur,
Schweizerische Kreditanstalt, Filiale Glarus.

Engi, im November 1940.

Der Verwaltungsrat.

M. SCHAERER A.G. BERN

Ordentliche Generalversammlung der Aktionäre
Freitag, den 13. Dezember 1940, vormittags 11 1/2 Uhr
im Hotel Schweizerhof in Bern

TRAKTANDEN:

1. Protokoll zur Generalversammlung vom 12. Dezember 1939.
2. Jahresbericht.
3. Vorlage der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung. Bericht der Kontrollstelle. Decharge-Erteilung an die Verwaltung und Direktion.
4. Beschlussfassung über die Verwendung des Reingewinns.
5. Wahlen in den Verwaltungsrat.
6. Wahlen der Kontrollstelle.
7. Verschiedenes.

Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Bericht der Kontrollstelle liegen vom 28. November 1940 ab im Bureau der Gesellschaft, Schwanengasse 10, zur Einsicht der Herren Aktionäre auf, woselbst auch die Stimmkarten bis spätestens am 12. Dezember 1940 gegen genügenden Ausweis über Aktienbesitz ausgegeben werden. P 2376

Der Verwaltungsrat.

Öffentliches Inventar - Rechnungsruf

Art. 692 ZGB.

Erblasser: Herr

Antonio Ghielmini

von Canobbio (Tessin), gew. Baumeister in Bern, Landoltstrasse 54, gew. Teilhaber der am 3. November 1938 im Handelsregister gelöschten Kollektivgesellschaft Thierstein & Ghielmini, Baugeschäft, verstorben am 28. Oktober 1940.

Eingabefrist bis und mit 31. Dezember 1940:

- a) Für Forderungen und Bürgschaftsansprachen beim Regierungsrat (Halbterramt II Bern).
- b) Für Guthaben des Erblassers bei Notar Otto Müller, Bubenberglplatz 9 in Bern.

Für nicht angemeldete Forderungen haften die Erben weder persönlich noch mit der Erbschaft (Art. 590 ZGB.).

Massverwalter: Herr Lorenzo Ghielmini, Bautechniker, Landoltstrasse 54, Bern.

Bern, den 25. November 1940.

Im Auftrage des Massverwalters:
Otto Müller, Notar.

Kommerzielle Anzeigen
finden die beste Beachtung im
Schweizerischen Handelsamtsblatt

Gutachten für Industrie - Finanzierungen

durch finanztechn. bewährten Ingenieur. Zuschriften unter Chiffre OF 4250 Z an Orell Füssli-Annönen, Zürich, Zacherhof. P 2380

Unentbehrlich

als Nachschlagewerk ist in jedem Betrieb das in der dritten Auflage erschienene

Verzeichnis Schweizerischer Berufsverbände

Es enthält die genauen Adressen, Telefonnummern usw. von mehr als 780 schweizerischen Berufsverbänden und ist mit übersichtlichem alphabetischem Register versehen. Nachnahme Versand Fr. 2.25 durch das Schweizerische Handelsamtsblatt, Effingerstrasse 3, Bern 1.

SCHWEIZERISCHE EIDGENOSSENSCHAFT

3½ % Eidgenössische Anleihe 1940

von Fr. 125,000,000

Laufzeit: höchstens 10 Jahre

Ausgabepreis: 99,40 %
zuzüglich 0,50 % Effektenstempel

Prospekt

Der schweizerische Bundesrat, gestützt auf die ihm am 30. August 1939 von der Bundesversammlung erteilten Vollmachten, hat in seiner Sitzung vom 22. November 1940 beschlossen, zur Konsolidierung der schwebenden Schulden eine

3½ % Eidgenössische Anleihe im Nominalbetrage von Fr. 125,000,000

aufzunehmen.

I. Anleihensbedingungen

Die Anleihe wird begeben in Obligationen und in Schuldbuchforderungen. Die Zeichner haben bei der Zeichnung anzugeben, ob sie Buchforderungen zu erhalten wünschen, ansonst ihnen Obligationen zugeteilt werden.

A. Obligationen

1. Sie werden in Abschnitten von Fr. 1000 und 5000 ausgegeben. Alle Titel lauten auf den Inhaber.
2. Die Obligationen sind mit halbjährlichen Zinscoupons per 15. Juni und 15. Dezember versehen. Der erste Zinscoupon wird am 15. Juni 1941 fällig.

Die Verzinsung erfolgt zu 3½ % per Jahr.

3. Die Rückzahlung der Obligationen erfolgt zum Nennwert, ohne vorherige Kündigung, spätestens am 15. Dezember 1950.

Der Bundesrat behält sich das Recht vor, die Anleihe erstmals am 15. Dezember 1948 und alsdann auf einen Zinsverfall nach vorheriger dreimonatiger Kündigung zurückzuzahlen.

4. Die fälligen Coupons und rückzahlbaren Obligationen sind kostenlos für den Inhaber zahlbar bei den Niederlassungen der Schweizerischen Nationalbank und bei den Kassen der dem Kartell Schweizerischer Banken oder dem Verband Schweizerischer Kantonalbanken angehörenden Institute, die Coupons jedoch unter Abzug der eidgenössischen Stempelabgabe auf Coupons.
5. Die Obligationen werden während der ganzen Dauer der Anleihe an den Börsen von Basel, Bern, Genf, Lausanne, Neuenburg, St. Gallen und Zürich kotiert.
6. Die den Anleihendienst betreffenden Bekanntmachungen werden im Bundesblatt und im Schweizerischen Handelsamtsblatt erfolgen sowie in je einer Tageszeitung von Basel, Bern, Genf, Lausanne, Neuenburg, St. Gallen und Zürich.

B. Schuldbuchforderungen

1. Die Schuldbuchforderungen dieser Anleihe werden nach Massgabe des Gesetzes über das eidgenössische Schuldbuch vom 21. September 1939 als Buchforderungen an die Schweizerische Eidgenossenschaft begründet.
2. Die Anleihensbedingungen für die Obligationen finden mit den folgenden Abweichungen auch Anwendung auf die Schuldbuchforderungen:

- a) Die Schuldbuchforderungen werden in Beträgen von Fr. 1000 oder einem Mehrfachen davon im eidgenössischen Schuldbuch eingetragen;
 - b) Falls der Bundesrat von dem ihm nach Abschnitt A, Ziffer 3, Absatz 2, dieses Prospekts zustehenden Kündigungsrecht Gebrauch macht, werden die Schuldbuchforderungen am alsdann festgesetzten Verfalltag zurückbezahlt.
3. Die Zahlung der Zinsen und der fälligen Kapitalbeträge erfolgt kostenlos, erstere jedoch unter Abzug der eidgenössischen Stempelabgabe auf Coupons, entweder durch Ueberweisung auf Nationalbankgiro, Bank- oder Postcheckkonto oder durch Check auf die Nationalbank, je nach Wunsch des Gläubigers.
 4. Die Schuldbuchforderungen werden nicht an der Börse kotiert; sie sind übertragbar, können aber nicht in Obligationen umgewandelt werden.

Bern, den 23. November 1940.

Eidgenössisches Finanz- und Zolldepartement:
Wetter.

II. Emissionsbedingungen

Die unterzeichneten Bankengruppen haben diese

3½ % Eidgenössische Anleihe 1940 im Nominalbetrage von Fr. 125,000,000

fest übernommen und legen sie

vom 28. November bis 4. Dezember 1940, mittags

zu folgenden Bedingungen zur öffentlichen Zeichnung auf:

1. Der Zeichnungspreis beträgt **99,40 %** zuzüglich 0,60 % eidgenössischer Effektenstempel.
 2. Die Zuteilung findet so bald als möglich nach Schluss der Zeichnung mittels brieflicher Anzeige an die Zeichner statt.
 3. Die Liberierung der zugeteilten Beträge hat vom 10. Dezember 1940 bis 10. Januar 1941 zu erfolgen, mit Zinsverrechnung zu 3½ % per 15. Dezember 1940.
 4. Diejenigen Zeichner, welche Obligationen zu beziehen wünschen, erhalten bei der Einzahlung auf Wunsch einen Lieferschein der Zeichnungsstelle, welche ab 28. Februar 1941 gegen die endgültigen Titel umgetauscht wird.
- Die Zeichner von Buchforderungen erhalten die Bestätigung über die erfolgte Eintragung ihrer Forderung im eidgenössischen Schuldbuch von der eidgenössischen Schuldbuchverwaltung (Schweizerische Nationalbank in Bern) nach Liberierung des ihnen zugeteilten Betrages und nachdem die Schuldbuchverwaltung im Besitze des bezüglichen Antrages ist. Letzterer ist durch Vermittlung der Zeichnungsstelle an die Schuldbuchverwaltung zu senden.

Den 23. November 1940.

KARTELL SCHWEIZERISCHER BANKEN:

Kantonalbank von Bern	Schweizerische Kreditanstalt	Schweizerischer Bankverein
Schweizerische Bankgesellschaft	Eidgenössische Bank AG.	Basler Handelsbank
Aktiengesellschaft Leu & Co.		Schweizerische Volksbank

VERBAND SCHWEIZERISCHER KANTONALBANKEN:

Aargauische Kantonalbank	Freiburger Staatsbank	Nidwaldner Kantonalbank	Urner Kantonalbank
Appenzell A.-Rh. Kantonalbank	Glarner Kantonalbank	Obwaldner Kantonalbank	Waadtänder Kantonalbank
Appenzell I.-Rh. Kantonalbank	Graubündner Kantonalbank	St. Gallische Kantonalbank	Walliser Kantonalbank
Banca dello Stato del Cantone Ticino	Kantonalbank Schwyz	Schaffhauser Kantonalbank	Zürcher Kantonalbank
Basellandschaftliche Kantonalbank	Luzerner Kantonalbank	Solothurner Kantonalbank	Zuger Kantonalbank
Basler Kantonalbank	Neuenburger Kantonalbank	Thurgauische Kantonalbank	

Zeichnungen werden spesenfrei entgegengenommen von sämtlichen Sitzen, Filialen, Agenturen und Depositenkassen der oben erwähnten Banken sowie von sämtlichen Niederlassungen und Agenturen der Schweizerischen Nationalbank.

Bezirksgericht Bremgarten

Erbenruf

Die gesetzlichen Erben der am 30. Oktober 1939 verstorbenen Wassmer Veronika, geb. 21. Juni 1868, Tochter des Anton Wassmer und der Maria Justa geb. Wirth, gew. Heimarbeiterin, von und in Hägglingen wohnhaft gewesen, werden hiermit aufgefordert, sich bis spätestens 23. November 1941 unter Vorweisung der Ausweise über ihre Erbberechtigung beim Bezirksgericht Bremgarten (Aargau) zu melden.

Sollte während dieser Frist kein Erbe sich melden und der Behörde auch sonstwie kein solcher bekannt werden, so fällt die Erbschaft der obgenannten Erblässerin unter Vorbehalt der Erbschaftsklage an das erberechtigte Gemeinwesen.

Namens des Bezirksgerichtes:

Der Präsident: E. Meier.

Der Gerichtsschreiber: Dr. A. Brunner.

SPARTA A.G. Glaris

Messieurs les actionnaires sont convoqués en

assemblée générale ordinaire

pour le 10 décembre 1940, à 10 heures du matin, dans les bureaux de Fides Union Fiduciaire, Rue du Lion d'Or 6, Lausanne, avec l'ordre du jour suivant:

1. Approbation de comptes au 30 juin 1940.
2. Opérations statutaires.
3. Divers.

Les pièces prescrites par la loi et les statuts sont déposés dès ce jour chez Fides Union Fiduciaire, Lausanne, à la disposition de Messieurs les actionnaires.

P 2381

Glaris, le 26 novembre 1940.

Le Conseil d'administration.